

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 123.

Samstag den 28. Mai

1881.

Neues Opernhaus

in Frankfurt.

12065

Um den hiesigen Besuchern desselben unter allen Umständen einen Platz zu sichern, ist die Buchhandlung **Jurany & Hensel** hier ermächtigt, bis 12 Uhr Vormittags am Tage vor der bez. Vorstellung für eine Anzahl Parquet- und Logen-Plätze Interims-Karten auszugeben, die an der Opernhaus-Casse in Frankfurt unter Zahlung des Kassenpreises gegen das Original-Billet umgetauscht werden.

Pläne des Opernhauses und das Wochen-Repertoire liegen bei **Jurany & Hensel** auf.

Eine Parthie hochelegante

Pariser wollene Frühjahrs-Modellroben und Mantelets

werden vor Eintreffen der neuen Sommer-Costumes unter Einkaufspreisen abgegeben.

C. Brühl, Hoflieferant,
Webergasse 16.

11768

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Röllschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maß, sowie nach Muster.
G. R. Engel, vorm. Schrotth, Corsettengeschäft,
Spiegelgasse 6.

747

Griechische Weine,

garantirte reine Medizinalweine, billige Preise, u. A. **Camarite**, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mt. 1.90 im Depot von **M. Rieffel**, Weilsstraße 5, 1 Stiege. 9283

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

5298

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders**, Michelsberg.

Val. Münch, Frotteur, wohnt Dranienstraße 23. 11686

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.
10214 Besitzer: **S. Ullmann**.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 5800

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Großer Möbel-Verkauf.

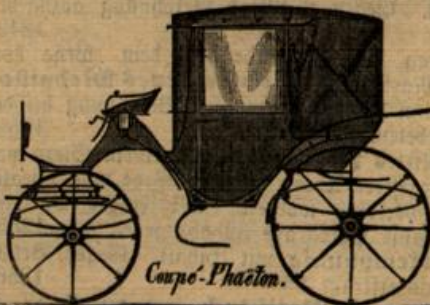
Durch große und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, zu äußerst reducirten Preisen zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager: Betten in größter Auswahl, alle Arten Polster- und Kastenmöbel, von den feinsten Salons bis zu den geringsten Küchen- und Mansardenmöbel u. s. w.

Garantie für solide Arbeit 1 Jahr.

Wilh. Schwenck,

6291

3 Schützenhofstraße 3.



Die
Wagenfabrik
von

F. Becht,
Carmelitenstraße
12 und 14,

Mainz,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebräuchter Wagen.

Einspanner-Halbverdecke in größter Auswahl. 4794

Offerte zur gefälligen Abnahme ein Restpöfchen hochfeiner Havana-Cigarren 1875r Ernte in schönen hellen Farben. Preis per 100 Stück 10 Mark. Proben stehen zu Diensten. 10045

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Klavierstimmer E. Glöckner wohnt Steingasse 3. 11870

Notizen.

Heute Samstag den 28. Mai, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die in den hiesigen Kasernen vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bei der Königl. Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 25. (S. Tabl. 114.)
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einiger eigenen Thüren und Thore für den Neubau der Gewerbeschule, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 119.)
Versteigerung verschiedener Gehölze in den städtischen Waldbistritten Bürgburg und Kessel. Sammelplatz um 10 Uhr an der Trauerbuche. (S. Tabl. 122.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 25 Dienstmützen, eines Rodes und eines Mantels für die städtischen Nachtwächter, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 51. (S. Tabl. 117.)

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei
3149 A. Leicher, Tapezierer, Adelsheidstraße 42.

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes, jüngstes Kind, **Alfred**, im Alter von 13 Monaten am 25. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Ludwig Schotte.

12516 Charlotte Schotte, geb. Jumeau.

Herzlichen Dank allen Denen, die unseren Vater, Schwiegervater und Großvater, **Joseph Trost**, zur letzten Ruhestätte geleitet haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein schwarz-emaillirtes Armband auf dem Wege vom Turmhaus nach dem Alleejaale. Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Rassauer Hof“. 12444

Am Himmelfahrtstage wurde in der oberen Kapellenstraße ein goldener Siegelring verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12509

Verloren ein schwarzes Tuch von Eiswolle mit gelblichem Reichen. Gegen 2 Mark Belohnung abzugeben Bierspaderstraße 6. 12496

Am Himmelfahrtstag Mittag wurde auf dem Wege vom Marktplatz bis zum Marienbrunnen ein goldenes Medaillon verloren und wird um Abgabe gegen gute Belohnung bei der Expedition d. Bl. gebeten. 12536

Ein schwarz-emaillirtes Medaillon mit einem Stern von weißen Perlen ist vorgestern Abend auf dem Wege vom Theater nach der Parkstraße verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe im Hause Parkstraße 32 abzugeben. 12557

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 25. 12567

Verloren am Montag ein Watistuch, gez. mit C. W. in gestrichelter Ecke. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse 4 bei S. B. Erkel. 12548

Ein goldener Uhrschlüssel am Himmelfahrtstage Nachmittags auf der Tour nach oder vom Neroberg verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Mauerstraße 12, Part. 12589

Ein Sonnenschirm ist in meinem Laden stehen geblieben. **Herrmann Hertz.** 12596

Ein kleiner, schwarzer Hund mit weißer Brust ist abgehauen gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Friedrichstraße 28. 12559

Nechte Pfälzer blaue und ganz blaue Kartoffeln per Malter (100 Kilo) 6 Mark frei in's Haus geliefert von **Paul Steiger**, Bodenheim bei Mainz. 10231

Spizen werden gewaschen Webergasse 46, 1 St. h. 11898

Zwei sehr elegante, neue **Ballkleider**. Näh. Exped. 11920

Mauritinsplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pf. 9473

Ein neues **Bügeleisen** mit Rost und Stahl ist für 7 Mk. zu verkaufen Adlerstraße 59, 1 Stiege hoch. 12332

Ein **Salberdeck** ist zu verkaufen Emmerstraße 36. 12156

Eine gute, eiserne **Pumpe** zu verkaufen. Näh. Exp. 12230

Ries unentgeltlich abzugeben Weiststraße. 9310

Ein altes **Bugpferd** wird preisw. abgegeben. H. E. 12192

Immobilien, Capitalien etc.

Ein schönes Zinshaus

in feiner Lage der Außenstadt sehr preiswürdig zu verkaufen.
C. H. Schmittus. 12587

Haus mit Läden, gute Lage, billiger Preis, kleine Anzahlung. Näh. Exped. 12584

Einige schön gelegene Häuser, komfortabel, sehr gut rentirend, Verhältnisse wegen sehr preiswürdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12585

 **Villa** für 40—80,000 Mark zum Alleinbewohnen sofort zu kaufen gesucht. Näheres Bleichstraße 21, Parterre. 12544

Zwei Wohnhäuser mit Garten, außer der Stadt, frequente Promenadenstraße, 35,000 Mark.
C. H. Schmittus. 12586

Es wird eine **Bäckerei** in Mitte der Stadt Wiesbaden gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre A. B. 70 postlagernd Bonn zu richten. 12593

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **starkes, reines Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hochstraße 4, Parterre. Dasselbst sucht ein Mädchen Stelle als solches allein. 12496

Ein **Waschmädchen** w. Arbeit. N. Walramstraße 33, P. 12541

Eine **Frau**, im Waschen und Putzen gut erfahren, sucht noch einige Kunden. Näh. Römerberg 21, Hinterhaus, Part. 12527

Eine **Frau** sucht eine Stelle als **Wadefrau**. Näheres Ludwigstraße 18 im 3. Stod. 12581

Eine **geübte Hand- und Maschinen-Näherin** (Wheeler und Wilson) sucht Beschäftigung. Näheres Expedition. 12538

Eine **anständige, tüchtige Hausfrau** (Wittwe) ohne Kinder wünscht auf gleich oder später Stellung bei einer Herrschaft, zu Kindern, bei einer Dame oder einem Herrn. Näh. Karlstraße 6, Vorderhaus, Mansarde. 12521

Für ein **geb. Mädchen** aus auswärtiger, guter Familie, evang., welches eine Industrieschule besuchte und im Hauswesen, Kleider- und Putzmachen, Nähen und Bügeln bewandert ist, wird geeignete Stelle gesucht. Näheres auf gefällige Anfragen in der Expedition d. Bl. 12552

Für ein **braves Mädchen** vom Lande, in allen häuslichen Arbeiten (auch im Bügeln) erfahren, wird eine Stelle als Haus- od. Zimmermädchen gesucht. N. Feldstraße 8, 1 St. 12525

Ein **braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen**, welches die Hausarbeit versteht, nähen kann, sowie gut empfohlen wird, sucht auf gleich Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße No. 185 (hinter Villa Schöndal) bei Tüncher Dörr. 12518

Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St., empfiehlt und placirt **Dienst-Personal** aller Branchen. 12455

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle, am liebsten nach außerhalb. Näh. Schwalbacherstraße 55 im Seitenbau. 12550

Ein reinliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort oder auf 1. Juni Stelle. Näh. Langgasse 3, 1 Tr. h. 12535

Ein Mädchen sucht Stelle als solches allein oder zu Kindern. Näheres Hirschgraben 16, 1 Treppe. 12551

Eine gediegene Kellnerin sucht Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.**

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als angehende Jungfer. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres Saalgasse 1, 1 Treppe hoch. 12580

Ein sol. Mädchen (Lehrerstochter), das gut nähen, bügeln und serviren kann, sowie zweijährige Zeugnisse besitzt, f. Stelle als Hausmädchen od. f. allein. N. Marktstraße 29. 12578

Eine gut empfohlene Bonne (Schweizerin) sucht zum 1. Juli Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 12594

Ein gefestetes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wünscht sofort Stelle. Näh. **Michelsberg 8, 1 St. hoch.** 12573

Ein gefestetes Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle in einer kleinen Familie als Mädchen allein durch **Frau Herrmann, Marktstraße 29.** 12579

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder in einer kleinen Haushaltung. Näh. Ellenbogengasse 9 bei Klein. 12574

Ein gebildetes Fräulein (protestantisch), das längere Zeit in einer Conditorei war, der einfachen Buchführung und englischen Sprache mächtig, sowie in allen weiblichen Arbeiten gewandt ist, sucht Stelle in einem Geschäft oder auch in einer Familie. Gef. Offerten erbeten unter **J. S. postlagernd Edenkoben (Rheinpfalz).** 12570

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 6. 12565

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 3, Hinterh., 1 St. 12556

Ein gebildetes Fräulein, welches die feine Küche, sowie alle Hand- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12600

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 12555

Ein braves Mädchen, das etwas kochen kann, sucht sofort eine Stelle. Näh. Häfnergasse 15. 12603

Stellen wünschen: 2 bürgerliche Köchinnen, 2 Kellnerinnen, 2 feinere Hausmädchen, sowie mehrere Mädchen als solche allein; gute Zeugnisse liegen vor. Näh. **Michelsberg 8 bei Frau Eichhorn.**

Perfekte, gute Köchinnen, f. Zimmer-, Haus- und Kinder-mädchen suchen Stelle. Näh. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein erfahrenes, zuverlässiges Kindermädchen mit feinsten Zeugnissen und Referenzen, welches mehrere Jahre in einem großen Herrschaftshause war, sucht Stellung, am liebsten zu einem kleinen Kinde oder zur Pflege einer kränklichen Dame. Offerten sub H. A. 26 befördert die Exped. d. Bl. 12597

Eine feine, anständige Kellnerin, sehr zu empfehlen, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12600

Ein junger Mann sucht Stelle in einem Geschäft oder als Hausbursche. Näh. N. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 12554

Ein gewandter Herrschaftsbdiener mit 3- bis 4jährigen Zeugnissen, welcher auch Gartenarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 8 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12571

Ein tüchtiger Restaurationskellner, ein gut empfohl. Hausbursche, sowie Kutscher suchen Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 12600

Personen, die gesucht werden:

kleidermacherin gesucht Spiegelgasse 6, 2 Treppen hoch. 12540

Durchaus geübte **Tailen-Arbeiterinnen** werden gegen hohes Salair dauernd sofort zu engagiren gesucht Langgasse No. 50, erste Etage. 12572

Junges Monatmädchen für Nachmittags gef. Weillstr. 7, 2 St.

Gesucht gegen hohen Lohn und freie Station eine perfekte Damen-Schneiderin gefesteten Alters durch **Frau Schug, Webergasse 37.** 12590

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedragen gesucht. 12562

Gesucht ein solides Mädchen in einen kleinen Haushalt. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 12582

Ein gefestetes, gutempfohlenes Kindermädchen, in Hausarbeit erfahren, wird gesucht Spiegelgasse 2, 1 Stiege hoch. Eintritt gleich oder binnen 14 Tagen. 12565

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum 1. Juni gesucht bei Conditior Gottlieb, Schillerplatz. 12569

Eine sprachkundige, musikalisch gebildete Erzieherin zu drei Kindern nach England gesucht d. **Ritter, Webergasse 15.** 12594

Gesucht 1 Kellnerin mit Sprachkenntnissen und ein Bademädchen nach Ems, 3 Mädchen für allein und 2 Hausmädchen durch **Frau Häberle, Mauergasse 21.** 12543

Gesucht ein Hausmädchen, welches perfekt bügeln kann, für ein Hotel, ein Hotelzimmermädchen, eine Hotelköchin nach Kreuznach, eine gewandte Weißschin und Küchenmädchen für Hotels durch **Ritter, Webergasse 15.** 12594

Ein junges, williges Mädchen wird auf gleich gesucht Ellenbogengasse 13. 12558

Ein nettes, freundliches Kindermädchen mit guten Zeugnissen nach Dietenhofen (Elsass) zu einem Kinde gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 12594

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. Juni gesucht. Näheres Bellrichstraße 33, Bel-Etage. 12547

Gesucht eine Gouvernante nach England, sowie 1 israelitische Köchin d. **Frau Stern's Bureau, Mauerg. 13, 1 St.** 12592

Gesucht eine deutsche Bonne zu 2 größeren Kindern (35 Mark per Monat), 1 Restaurations-Köchin, 2 Kaffee-Köchinnen, 3 bürgerliche Köchinnen, 2 feinere Stubenmädchen, 5-6 Mädchen für allein, 1 Kinder- und 3 Küchenmädchen (18-20 Mark per Monat) durch **Herrmann's Bureau, Marktstraße 29.** 12577

Gesucht Restaurationsköchinnen. N. Häfnergasse 5, 2 St. 12600

Ein Mädchen für alle Arbeit gesucht Markt 7, Speise-Wirthschaft. 12595

Gef. eine Kinderfrau für auswärts, eine angehende Kammerjungfer für auf Reisen, Zimmermädchen und Mädchen als solche allein durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 12602

Schreinergefallen gesucht Mühlgasse 9. 12545

Ein gewandter, tüchtiger **Restaurationskellner** sofort gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 12594

Uhrmacher-Lehrling.

Einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen suche als Lehrling. **Carl Rommershausen, Uhrmacher.** 12549

Gesucht.

Ein Junge mit guten Schulkenntnissen wird in die Lehre gesucht. **G. Bouteiller, Marktstraße 13.** 11852

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angedote:

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten bei **Bornheimer, Marktstraße 12.** 12532

Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Bellrichstraße 33, Bel-Etage. 12546

Herrschaftliche Wohnung

in einer Villa. **C. H. Schmittus.** 12588

Laden

mit Wohnung auf 1. October zu verm. **Meßgergasse 19.** 12537

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Zum Storchnest.

Vorzüglicher Aepfelwein.

11203

Jamin.

Guter Mittagstisch 40 Pfg., Abendessen 25 Pfg.,
Logis 30 Pfg., Kost und Logis 1 Mk. 25 Pfg. bei
12526 Joh. Esser, Schulgasse 4.

Vorzüglichen Winterhinfen

empfiehlt K. Frankenbach, Kirchhofsgasse 7. 12335

Dörrfleisch per Pfd. 70 Pfg. a. haben Steing. 23. 12539

Frische Schellfische,

Turbot, Zander, Seezungen, Salm, französ.
Poularden und Blumenkohl, Alles in frischer
Sendung empfiehlt

E. Grether,

12576

Grabenstrasse 10.

Betten mit Mechanik,

welche sich mit Sprungmatratze und completer Betteinlage in
Größe einer Kommode zusammenlegen lassen; der weichen,
elastischen Lage wegen sind dieselben als **Kranken-** oder
Fremden-Betten besonders zu empfehlen und besitzen die
Vorteile in Erhaltung der Reinlichkeit, sowie des leichten
Transportes; ein solches Bett bezahlt sich in kurzer Zeit durch
den Gewinn des Raumes. Dieselben empfiehlt in durchaus
solider Ausführung unter Garantie von **25 Mark** an und
höher **Hiegemann**, Tapezирer, Neugasse 16, erste Etage,
Eingang kleine Kirchgasse 1. 12568

Ankauf von getragenen Kleidern, Weiszeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.

10023

W. Münz, Mehrgasse 30.

Billig zu verkaufen ist das Holzwerk eines neuen Hauses,
47 Schuh Front, 21 Schuh Tiefe mit Fenster, Thüren und
Thor, passend als Wagenremise, Werkstatt oder sonstige Zwecke
kleine Schwalbacherstraße 2, 1 St. 12598

Beim Abbruch des sogen. Zimmermann's
Schlößchen an der Rosenstraße ist eine große
Parthie **Bau- und Brennholz** und sonstige
Gegenstände aus der Hand zu verkaufen. 12529

Zu verkaufen sind 300 Stück noch gute Sandstein-
platten, sowie eine noch gut erhaltene seidene
Damast-Garnitur fl. Schwalbacherstraße 2, 1. 12599

Rhabarberstengel, piquirte Sellerie- und Gemüse-
Pflanzen empfiehlt die Gärtnerei von **E. Ronsiek**, verl.
Parkstraße, zunächst der „Dietenmühle“. 12591

Kollfuhrwerk.

Bestellungen werden stets
übernommen und pünktlich
besorgt. **Karl Blum**, Kirchgasse 43 („Storchnest“).

Neue Kanape's von 36 Mk. an zu verk. Röderstr. 6. 11887

Neun Stück eiserne Fenster, 8' hoch, 4' breit (je mit
einem Flügel von 8 Scheiben), billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 9666

Krankensstuhl, wenig gebraucht, neuester Construction,
billig zu verk. Langg. 39, 1. St. 12503

Zwei große, eichene **Tische** mit weißen Platten, ein gebr.
Rüchenschrank und ein Küchenschrank billig zu verk. N. E. 12583

Ein **Blutrinne**, welcher gut singt, wird zu kaufen gesucht.
Näheres im Badhaus „Zum Stern“. 12531

Ein **schöner, junger Zucht-Hahn** ist billig abzugeben
Sonnenbergerstraße 42. 12542

Ein Paar **Lapins** mit Jungen zu verkaufen. Näheres
Michelsberg 20, Hinterhaus, Parterre. 12534

Bei der am 25. d. Mts. von dem hiesigen **Frauen-Verein**
veranstalteten und unter polizeilicher Controle abgehaltenen
Verloosung sind auf nachstehend verzeichnete Loose-Nummern die
nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.	No. der Loose.	der Gew.
3	11	590	6	1764	56	2281	26	3099	231
23	13	618	85	1768	227	2286	99	3100	57
28	142	625	128	1777	97	2310	17	3106	104
43	215	628	42	1787	127	2313	226	3115	19
56	116	638	149	1797	190	2316	205	3130	158
62	68	670	39	1806	140	2322	2	3131	87
66	223	676	62	1834	76	2328	203	3132	126
71	130	692	202	1837	221	2330	182	3159	86
81	50	719	98	1844	108	2338	224	3179	28
86	10	723	46	1857	238	2343	114	3228	151
88	23	741	100	1882	206	2344	133	3253	118
99	186	742	30	1904	124	2349	132	3261	45
102	92	774	148	1913	83	2354	49	3264	237
103	103	800	193	1918	32	2412	156	3266	230
119	93	810	51	1920	34	2425	192	3315	171
128	69	849	187	1926	159	2433	22	3442	60
132	106	1509	64	1928	70	2437	105	3444	12
163	218	1518	129	1931	163	2444	184	3452	232
207	40	1535	235	1936	53	2445	5	3467	61
216	75	1544	110	1952	44	2446	131	3482	25
238	204	1560	194	1955	180	2449	164	3491	195
239	196	1570	55	1958	222	2452	77	3512	90
250	219	1577	91	1993	4	2455	201	3547	179
276	147	1587	134	2006	154	2459	144	3548	15
295	166	1599	71	2009	197	2460	94	3581	122
298	20	1610	209	2012	112	2461	125	3597	181
317	29	1612	7	2037	73	2477	155	3613	176
362	79	1622	211	2039	78	2481	240	3630	139
419	153	1626	95	2045	239	2498	198	3631	161
422	67	1632	84	2051	165	2503	168	3677	115
431	47	1637	74	2067	65	2504	1	3680	119
432	123	1644	150	2068	135	2510	121	3690	191
440	14	1652	81	2071	136	2513	178	3696	185
453	207	1656	217	2080	208	2519	228	3719	58
491	160	1659	8	2081	143	2530	212	3806	188
505	102	1662	88	2089	37	2557	18	3813	31
512	63	1673	111	2092	59	2558	213	3838	175
516	183	1676	24	2093	36	2565	137	3845	96
517	214	1679	172	2095	173	2568	152	3868	109
519	138	1688	120	2098	3	2574	189	3871	80
526	170	1691	35	2105	101	2579	229	3908	113
528	52	1694	27	2110	216	2594	177	3929	66
529	234	1711	43	2111	141	3014	236	3930	54
532	233	1728	89	2164	117	3016	16	3937	220
533	210	1734	48	2215	199	3024	225	3968	200
567	82	1741	145	2237	167	3048	107	3972	41
568	162	1759	146	2258	157	3056	174	3986	38
581	72	1760	21	2280	169	3070	9	3988	33

Die Gewinnste können von heute **Samstag den 28. Mai**
an im Laden des **Frauen-Vereins**, **Ellenbogengasse 15**,
in Empfang genommen werden und bittet man dringend, wegen
der am 1. Juni stattfindenden Aenderung des Ladenlokals die-
selben bis dahin abzuholen.

Der Vorstand des Frauen-Vereins.

Straßburger Hohllichter

empfiehlt
12530

W. Jung,

Ecke der Abelhaidestraße und Adolphsallee 2.

Evang. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

120

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Sonntag den 29. Mai findet zu **Eltsville** das **Santurnfest** statt. Die Abfahrt erfolgt 10 Uhr 50 Min. mit der Rheinbahn. Versammlung und Abmarsch mit der Vereinsfahne präcis 10 Uhr vom Vereinslokale „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse. Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich recht zahlreich in Turnkleidung zu betheiligen.

282

Der Vorstand.

**Die verehrl. Mitglieder des israel.
Unterstützungs-Vereins**

werden hierdurch zu einer am **29. d. M. Vormittags
9 Uhr** im Gemeindefaale abzuhalten den

General-Verammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Bewilligung einer außerordent-
lichen Unterstützung.

12491

Der Vorstand.

Für den **deutschen Schulverein** in Wien sind ferner eingezahlt worden: Bei Herrn Hofbuchhändler **Rodrian** von **Hrn. Wilh. Kögel** 2 Mk., **Berggrath Siebeler** 20 Mk., **Geh. Oberberggrath Odenheimer** 20 Mk. von **Sodenstern** 2 Mk., bei Herrn Buchhändler **Limbarth** von Frau **Marie Kögel** 2 Mk. Die früher ausgewiesenen Beiträge sind mit 225 Mk. an den deutschen Schulverein in Wien abgeführt worden.

12560

C. Prieger.

Hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen- und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 164

Achtung!

Bettstellen in Tann. u. Rußb. zu 20 u. 32 Mk., Waschkommoden 20 u. 42 Mk., Kommoden v. 22 Mk. an, Nachttische 12 u. 16 Mk., sowie Kleiderschränke, Tische, Stühle, Kanape's u. c. stets zu verkaufen **Karlstraße 2, 1 St., bei P. Grimm.** 12517

Eine prachtvolle, fast nicht gebrauchte **Salongarnitur** für 480 Mark, dazu gehörende Vorhänge für 90 Mark, sehr großer **Salonspiegel** für 125 Mark, 1 **Spieletisch** für 40 Mark, ein echt japanischer **Salontisch** für 120 Mark zu verkaufen **6 Friedrichstraße 6.** 347

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlte alle Arten dauerhafte **Rohrstühle**, **Ladenstühle**, **Lehnstühle** u. c. unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden rasch und pünktlich besorgt. 8712

Sensen unter Garantie für jedes Stück, sowie **Sicheln** empfiehlt

12510

M. Frorath, Friedrichstraße 35.

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Autsch**, conc. Hebamme, befindet sich **Brand No. 4** in **Mainz**. (Strenge Discretion.) 12492

Sonnenbergerstraße 17 ist ein zweithüriger, tannen-ladierter **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. 12514

Bither-Club.

Sonntag den 29. Mai e. Abends 8 Uhr
findet unsere

II. Abend-Unterhaltung mit Ball

im

„Saalbau Schirmer“

statt. Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde des Bitherspiels höflichst ein.

Eintrittskarten sind bei unserem Präsidenten, Herrn **A. Bauer**, Grabenstraße 1, und bei Herrn **Gilberg**, Langgasse 5, zu haben.

12553

Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung.

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an auf meiner großen kühlen Terrasse

Bier im Glas

verabreiche, wobei Restauration zu ermäßigten Preisen.

12575

J. Helbach,
Hôtel Victoria.

Gebrannte Kaffees.

In Folge billiger Einkäufe bin ich im Stande, vorzüglich gutschmeckende Kaffees à Mk. 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70 zu liefern, rohe Kaffees von Mk. 1. bis 1.70.

11792

Eduard Böhm, 32 Marktsstraße 32.**Mainzer Fischhalle,**

täglich auf dem Markt und 4 Schulgasse 4.

Prachtvolle lebende Hechte per Pfd. 1 Mk., Fluß-Bander per Pfd. 80 Pfg., lebende Karpfen, lebende Schleien, Steinbutt per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., Seezungen per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., frische Schellfische per Pfd. 30 Pfg., Cabliau und Maifische per Pfd. 40 Pfg. empfiehlt

A. Frein. 12604

Solide Ausführung!

**Silberplattirte und schwarze
Ein- und Zweispänner-**

Pferdegeschirre.**Franz Becker,**

Sattler, Webergasse 22. 12601

Billigste Preise!

Jahnstraße 3, Parterre, ist ein neuer **Bücher- oder Silberschrank** zu verkaufen. 12566

Feines **Pianino** aus der Fabrik von **Heinrich Knaut** in **Coblenz** zu verkaufen **Stiftstraße 10.** 12489

Ein **Pianino** und eine feine **Spieldose**, 8 Stücke spielend, zu verkaufen bei **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 6. 347

Zu verkaufen ein **Retourbillet 2r Classe nach Berlin** **Adelhaidsstraße 34, 1. Etage**, bis 11 Uhr Vormittags. 12533

Herrenkleider werden reparirt und hemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.
187 **W. Haack**, Häfnergasse 9.

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind stets in meinem Geschäftslokale **Marstraße 1** sehr preiswürdig zu haben.
Ant. Dochnahl. 5998

Marktberichte.

Simburg, 25. Mai (Fruchtmarkt). Die Preise stellten sich: Rother Weizen 20 M. 50 Pf., Korn 17 M. 20 Pf., Gerste 11 M. 45 Pf., Hafer 8 M. 10 Pf.

Mainz, 27. Mai (Fruchtmarkt). Der heutige Markt war leblos. Das Angebot von hiesigem Weizen und Korn war bei fest behaupteten Preisen schwach, ebenso schwach aber auch die Kaufkraft. Unsere Müller wissen bei den heutigen Mehlpreisen, die mit den hohen Körnerpreisen in schlechtem Einklang stehen, nichts zu verdienen und sind deshalb sehr zurückhaltend. Gerste findet zu dieser Jahreszeit nur noch Beachtung und bleiben die Preise hierfür unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 M. 25 Pf. bis 24 M. 75 Pf., 100 Kilo Korn 22 M. 50 Pf. bis 22 M. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 18 M. 50 Pf. bis 19 M., amerikanischer Winterweizen 24 M. 75 Pf. bis 25 M., französisches Korn 22 M. 75 Pf. bis 23 M.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente **Gurhaus-Funkausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Helme, Weberg. 11. 2062 **Christliche Kapelle.** Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 28. Mai.

Wochen-Bruderschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion d'adante.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 28. Mai. 121. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Der Postillon von Conjeuneau.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon Herr Ledéer.
Bijou, Wagenschmied Herr Rudolph.
Marquis von Corcy Herr Holland.
Madelaine, Wirthin Frä. Muzell.
Bauern und Bäuerinnen. — Die Handlung geht im Dorfe Conjeuneau, im Wirthshause der Post, im Jahre 1766 vor.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Bar, erster königlicher Opernsänger Herr Ledéer.
Bijou, unter dem Namen Nicodur, Chorist der Oper Herr Rudolph.
Marquis von Corcy Herr Holland.
Bourbon, Chorist der Oper Herr Berg.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour Frä. Muzell.
Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour Frä. Ormay.
Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour.
Gefreite der königlichen Garde, Soldaten der Marschalls Bediente.
Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.
Gesangs-Einlage im 3. Akt: „Ja, Du bist mein“, Lied von Arnold Heymann, gesungen von Herrn Ledéer.
Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag (neu einst.): **O, diese Männer.**
(Französisch: Frä. Neumann, a. G.)

Locales und Provinzielles.

* (Die Königin von Sachsen) besuchte am Mittwoch in Begleitung des Landgrafen von Hessen im strengsten Incognito die Frankfurter Ausstellung.

* (Graf Boris Melikoff), der ehemalige russische Dictator und nachherige russische Minister des Innern, gedachte gestern Abend hier einzutreffen. Der nunmehr auf sein Gesuch verabschiedete Staatsmann wird im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ Wohnung nehmen, wo sich seine Familie schon einlogirt hat.

* (Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung vom 27. Mai.) Anwesend Herr Consistorialrath Ohly als Vorsitzender und 39 Mitglieder des Collegiums. An Stelle des in den Kirchenvorstand übergetretenen Mitgliedes der Gemeinde-Vertretung Herrn Rentner B. Nögel wird auf Vorschlag des Herrn Dr. Schirm Herr Hof-Buchhändler G. v. Kobrian gewählt. — Der Herr Vorsitzende macht hierauf Mittheilung wegen des projectirten Anlehens von 333,333 M. 8 Pf. in Inhaberpapieren. Er führt dabei aus, daß der Kirchenvorstand auf Anrathen des Herrn Landesbank-Director Olfenius beschloffen habe, keine Ausgabe dieser Papiere zu veranlassen, sondern die ganze Anleihe zu 4 1/2 pCt. Zinsen und 2 pCt. Amortisation bei der Landesbank zu machen. Herr Landgerichtsrath Reim bemerkt hierzu, daß diese Aenderung durch die größere Gemeindevertretung, sowie die Staatsregierung genehmigt werden müsse und stellt hierzu den Antrag. An der nun folgenden Debatte theilnehmen sich die Herren Dr. Schirm, Rentner Steinkauler, Landgerichtsrath Wischmann, Kreisgerichtsrath a. D. Bücher und Bürgermeister a. D. Schäfer. Schließlich wird der Antrag des Herrn Landgerichtsrath Reim und somit die Aenderung des Projectes angenommen. Zum Schluß theilt der Herr Vorsitzende noch mit, daß Herr Glodengießer Hamm hier gewesen und nach Einsichtnahme der schadhast gewordenen, durch Herrn Schlossermeister Hanson reparirten Glodenstuhles zu den hieraus entstehenden 500 Mark Kosten 125 Mark bezahlt habe. Die Vertretung erklärt die Angelegenheit hiermit für erledigt.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 27. Mai.) Ein Schneider von hier trat am Abend des 28. März am Theaterplatz zu einer Bülgerin aus Castelf und theilte ihr mit, er sei Criminalschutzmann und müsse ihren Namen feststellen. Als er diesen erfahren, veranlaßte er das Mädchen, ihm zu folgen, führte sie durch verschiedene Straßen bis zu einer Wirthschaft in der Metzgergasse, wo er mit ihr eintrat, um ein Glas Bier zu trinken. Diese originelle Art, Bekanntschaften anzuknüpfen, hat die Schattenseite, daß der geniale Erfinder wegen unberechtigter Ausübung einer Amtshandlung mit 6 Wochen Gefängniß bestraft wird. — Ein Tagelöhner aus Massenheim, welcher einem in demselben Dienste stehenden Knecht ohne jeden Grund mißhandelt und demselben dabei eine Rippe entzweigeschlagen hat, wird mit 9 Monaten Gefängniß belegt und sofort verhaftet. — Wegen Ehebruchs treffen einen Schachhändler aus Höchst und die geschiedene Ehefrau eines dortigen Kaufmanns je 6 Monate Gefängniß, das höchste gesetzliche Strafmaß. Die Verhandlung erfolgte unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Beide Verurtheilten wurden wegen Fluchtverdachts in Untersuchungshaft abgeführt. — Ein Bauer aus Hochheim wird — auf seine Vernehmung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Hochheim, das ihn wegen Jagdschrecks zu 70 M. Geldstrafe eventuell 2 Wochen Gefängniß verurtheilt — von dieser Anklage freigesprochen, da nur erwiesen ist, daß der Angeklagte ein paar Hahnschlingen aufgenommen hat, nicht etwa, daß er dieselben zum Hahnschlingen verwenden hätte. — Die Verurteilung eines von demselben Gericht aus dem gleichen Vergehen mit 90 M. Geldstrafe eventuell 3 Wochen Gefängniß belegten Tagelöhners aus Hochheim wird verworfen. — Zwei Tagelöhner aus Stuppertshain, Brüder, 30 respective 15 Jahre alt, haben am 15. März ihren Stiefvater, als derselbe im Streite seiner Frau, der Mutter der Angeklagten, eine Ohrfeige appliziert hatte, gemeinschaftlich mißhandelt, und zwar der ältere Bruder mit Fußtritten, der jüngere durch einen Messerstich. Beide haben hierfür je 6 Monate Gefängniß zu verbüßen, und zwar der jüngere Bruder unter Einrechnung der seit dem Tage der That erkannten Untersuchungshaft.

7 (Amisberwartung.) Am nächsten Dienstag den 31. d. Mts. Vormittags 10 Uhr findet eine Sitzung des Amisbezirksraths bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamte statt, in welcher hauptsächlich Gemeindebudgets bezüglich Festsetzung der zu erhebenden Communalsteuern pro 1881/82 zur Verhandlung kommen werden.

* (Die Genbarmen.) Den ausübenden Criminalpolizeibeamten ist, wie dies in der Natur der Sache liegt, das Tragen von bürgerlicher Kleidung bei Ausübung ihrer Amtspflichten gestattet, ja, meist sogar geboten. Die Genbarmen, welche vermöge ihrer eigenthümlichen Doppelstellung Soldaten und Polizeibeamte, Lektoren aber in vorwiegender Weise sind, dürfen jedoch, nach den Geboten ihrer obersten Militärbehörde, die Uniform im Dienste nicht ablegen, woraus natürlich bei Aufsuchung von Verbrechern große Unzuträglichkeiten entstehen und der Zweck der Verfolgung dadurch, daß die Verfolger kenntlich gemacht sind, meist vereitelt wird. Zur Abhilfe dieses Uebelstandes hat der Minister des Innern, als oberster Civil-Vorgelegter der Genbarmen, angeordnet, daß künftighin die Genbarmen in den Fällen, in welchen ihnen von ihrer Civildienstbehörde ein schriftlicher Auftrag zum Anlegen bürgerlicher Kleidung erteilt wird, diesem Auftrage unbedingt Folge zu leisten haben. Diese Anordnung dürfte im Einverständnisse mit dem Kriegsminister getroffen sein. Zum Ausweise erhalten die ohne Uniform thätigen Genbarmen das sie gleich den übrigen Criminalpolizeibeamten kenntlich machende Metallzeichen, welches auch jeden Mißbrauch des Amtes ausschließt.

* (Unteroffizier-Vorschulen.) Die Erfahrung hat ergeben, daß die in der Unteroffizier-Vorschule eingetretenen jungen Leute zum Theil eine so geringe Körpergröße haben, daß sie länger, wie dem dienstlichen Interesse entspricht, in den Unteroffizier-Vorschulen verbleiben müssen, bevor sie den Unteroffizier-Schulen überwiesen werden können. In Erwägung der Bestimmungen sub 6 der Nachrichten für diejenigen jungen Leute, welche in die Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg einzutreten wünschen, vom 11. October 1879, ist daher seitens des Kriegs-Ministeriums das Minimalmaß für diese jungen Leute bei einem Alter von 15 Jahren auf 152 Centim., bei einem Alter von 16 Jahren auf 155 Centim. festgesetzt.

Von dieser Größe darf nur unter besonderen Umständen abgesehen werden. Bei der ärztlichen Untersuchung ist gleichzeitig darauf zu achten, daß die jungen Leute einen entsprechenden Bruchumfang haben.

(Hienenhönig-Verkauf.) Die im vergangenen Winter für einige Monate von dem Nassauischen Hienen-Jäger-Verein — Section Wiesbaden — bei F. Urban & Co., Langgasse 11, errichtete Hönig-Verkaufsstelle hatte sich eines so überaus lebhaften Zulaufes seitens des Publikums zu erfreuen, daß der Vorstand sich entschlossen hat, den Verkauf nunmehr während des ganzen Jahres stattfinden zu lassen. Der zum Verkaufe kommende Hönig ist 1. Qualität und nur von Mitgliedern des Vereins geerntet, so daß für Reinheit und Güte desselben gebürgt werden kann. — Hönig diesjähriger Ernte ist im Depot bereits ausgestellt.

(Der Himmelfahrtstag) lockte auch in diesem Jahre wieder nachts viele Spaziergänger in großer Anzahl hinaus in die prächtigen Waldungen unserer Umgebung. War die Zahl derselben gegen früher vielleicht etwas zurückgeblieben, so hob sich der Besuch der nahen Waldbäume am Nachmittag zu einer außerordentlich starken Frequenz, deren sich namentlich der Herdberg in hohem Maße zu erfreuen hatte. Auch das dortige photographische à la minute-Melier machte anscheinend recht gute Geschäfte, denn allenthalben waren seine Produkte zu sehen.

(Ein total Betrunkener) wurde am Himmelfahrtstag Morgens in der Sonnenbergerstraße aufgefunden und in betäubungslosem Zustande per Stokkarren nach dem „Stümpen“ gebracht.

(Vacante Lehrerstellen.) An der städtischen Schule zu Wiesbaden soll zum 1. October l. J. für das höhere Lehrfach eine geprüfte Lehrerin angestellt werden (Gehalt jährlich 1200 Mk.). Die Lehrstelle zu Burgwalbach, Amts Diez, mit einem decretirten Gehalte von 975 Mk. soll zum 1. Juli l. J. und die zweite Lehrstelle zu Rentershausen, Amts Wallmerod, mit einem decretirten Gehalte von 900 Mk. bis zum 1. Juli l. J. besetzt werden. Anmeldungen sind an die Königl. Regierung hier selbst für ad 1) bis zum 1. September, ad 2) und 3) bis zum 15. Juni c. zu richten.

(Zustellung von Zahlungsaufforderungen.) Frankfurter Blätter vom 17. d. bringen folgende auch für die Gerichtsvollzieher anderer Bezirke bedeutsame Nachricht: „Heute Morgen wurde sämtlichen Gerichtsvollziehern seitens des Vollstreckungsrichters eröffnet, daß auf Verordnung des Herrn Präsidenten des Oberlandesgerichts sie in Zukunft keinerlei Aufforderung zur Zahlung, oder wie sonst sie lauten mag, im Auftrag von Privatpersonen auszuführen sich erlauben dürfen, ebenso wenig die Zustellung von amtlichen Verfügungen an die Parteien. Die Zustellung soll lediglich durch die Gerichtsvollzieher geschehen. Es ist sofort berechnet worden, daß durch diese Anordnung das Einkommen der Gerichtsvollzieher um den vierten Theil gekürzt werde.“

(Ein Riesenfisch) erregt gegenwärtig die Aufmerksamkeit der Besucher der Patent- und Musterausstellung zu Frankfurt. Das ganze Fäß ist aus gallicischem Eichenholz gebaut, mit zehn eisernen Reifen beschlagen, 3 Meter lang und ebenso dick im Bauch, besitzt 10 Centimeter starke Dauben, 14 Centimeter dicke Böden und hält ca. 15,000 Liter. Der reich verzierte, vom Bildhauer Born ausgeführte Vorderboden, welcher allseitig Beifall und Bewunderung erweckt, zerfällt in drei Hauptfelder: Das obere zeigt in seiner Mitte den Frankfurter Adler, welcher von symmetrisch verschlungenen Weinreben und Trauben umrandet ist; das mittlere Feld zeigt drei ebenfalls aus dem Boden herausgewachsene Gruppen, welche die Weinrebe, Weinkelter und Weinprobe bildlich darstellen; die letztere Gruppe ist besonders gut gelungen und wirkt durch treffliche Wiedergabe der verschiedensten Weinkenner-Physiognomien, und originelle Gruppierung der Rebebrüder sehr erheiternd. Das untere durch Arabesken verzierte Feld trägt auf einem verschlungenen Bande den goldbezirkten Namen des Fabrikanten und enthält außerdem die sogenannte Wappstunde, welche durch einen kunstvollen, reich geschmiedeten Ringel mit Federkraft, Gold- und Silber-Einstellungen verschlossen ist; derselbe bildet ein wahres Meisterstück der Kunstschlosserei.

(Dementi.) Aus Kassel wird die Nachricht von dem Lehrer, der einen seiner Schüler geschnitten und darauf zugerichtet habe, daß der Tod die Folge war, dementirt. Der Knabe war krank und die ärztliche Obduction hat ergeben, daß von einer groben Körperverletzung durchaus nicht die Rede ist.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (49. Sitzung vom 25. Mai.) Präsident v. Goltz eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr bei völlig leeren Bänken. Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher, Dr. v. Schelling und Andere. Eine Reihe von Petitionen wird auf den Antrag der Petitions-Commission zur Erörterung für ungeeignet erklärt. — Abg. Freiherr v. Arnim begründet darauf in mehr als 1½ stündiger Rede, die indeß bei dem bekannten schwachen Organ des Redners kaum den der Tribüne nahebedingenden Rednern verständlich ist, seinen Antrag auf Revision des Gesetzes betreffend den Unterstüßungswohnort. Der Antrag geht bekanntlich dahin, den Reichskanzler zu ersuchen, die Revision nach bestimmten speciell aufgeführten Gesichtspunkten in Erwägung zu ziehen. Zu diesem Antrage sind von den Abgg. Graf Stolberg, Streit und Kiefer Amendements gestellt, welche den Antrag wesentlich modificirt haben wollen. Nachdem die einzelnen Antragsteller ihre Amendements in längeren Vorträgen begründet, werden nach einem kurzen Schlussworte des Antragstellers Abg. Freiherrn v. Marschall auf den Antrag des Abg. Freiherrn v. Schorlemer-Misk die vorliegenden Anträge auf Abänderung des Gesetzes vom 6. Juni 1870 dem Reichskanzler zur Erwägung überwiesen

mit dem Ersuchen, über das Ergebnis derselben i. J. dem Reichstage Kenntnis zu geben. Damit ist auch der Antrag Arnim's erledigt. — Das Haus tritt nunmehr in die Beratung der Anträge Richter, Karsten und Aussenfeld und Genossen ein, welche die Einverleibung der Unterelbe in den Zollverein und die Aufhebung des Haupt-Zollamtes in Hamburg betreffen. Die Abgg. Marquardsen und Genossen haben dazu folgenden eventuellen Antrag gestellt: Der Reichstag wolle beschließen: Angeht die unmittelbare Gefahr schwerer Einbüßungen und Schädigungen, welche die Aufhebung des kaiserlichen Haupt-Zollamtes in Hamburg und die Befestigung der dortigen Zollvereins-Niederlage ohne entsprechenden gleichzeitigen Ersatz nicht bloß für den Handel und Verkehr von Hamburg, sondern auch für die Handels- und Gewerbe-Interessen des übrigen Deutschlands im Gefolge haben würde, so wird der Reichstag die Erwartung aus, daß der Bundesrath von dieser Maßregel bis zur Vereinbarung über den Anschluß Hamburgs an das deutsche Zollgebiet beziehungsweise bis zur Durchführung dieser Vereinbarung Abstand nehmen werde. — Die Abgg. Freiherr v. Minnigerode und Genossen beantragen: Der Reichstag wolle beschließen: In Erwägung, daß es nicht der Stellung des Reichstages entspricht, den Versuch zu machen, durch eine Beschlußfassung seinerseits die Entschlüsse des Bundesrathes innerhalb der Zuständigkeit desselben zu beeinflussen, über den Antrag Richter-Karsten zur Tagesordnung überzugehen. — Vor Eintritt in die Discussion über sämtliche vorliegende Anträge gibt Staatssecretär v. Bötticher Namens der verbündeten Regierungen folgende Erklärung ab: Der von den Abgg. Richter (Hagen) und Dr. Karsten eingebrachte Antrag enthält den Satz: „daß es weder dem bundesstaatlichen Verhältniß, noch der Achtung vor dem geltenden Verfassungsrechte entspricht, wenn der Bundesrath Veränderungen der Zoll-Einrichtungen vornehmen sollte, lediglich zu dem Zwecke, um einzelne Bundesstaaten in dem freien Gebrauche ihres verfassungsmäßigen Rechtes zu beschränken“. Der Antrag geht demnach von der Unterstellung aus, daß der Bundesrath unter Hintanhaltung seiner verfassungsmäßigen Pflichten Beschlüsse fassen könne, die geeignet wären, die Rechte einzelner Bundesstaaten oder die Verfassung zu verletzen. Im Auftrage der verbündeten Regierungen weise ich diese Unterstellung zurück (Beifall rechts) und lege hiermit Verwahrung gegen den Versuch ein, die freie Entschliessung des Bundesrathes durch ein solches Vorgehen zu beeinflussen. Der Bundesrath ist sich, wie seiner verfassungsmäßigen Rechte, so auch seiner Pflichten voll bewußt und hält es nicht mit seiner Würde vereinbar, sich an der Beratung eines Antrages wie dem von den Abgg. Richter (Hagen) und Dr. Karsten gestellten zu betheiligen. (Beifall Beifall rechts. Der Staatssecretär v. Bötticher und die übrigen anwesenden Mitglieder des Bundesrathes verlassen den Saal.) — Abg. Richter (Hagen) führt aus, daß die Minister den Antragstellern Motive untergeschoben hätten, die gar nicht vorhanden seien. Ein solches Verfahren führe nur zu einer Steigerung des Conflictes. Früher habe man wenigstens formell die Anträge auf Zoll-Anschluß zu rechtfertigen versucht. Die Aufhebung des Haupt-Zollamtes habe unzweifelhaft den Zweck, einen Druck auf Hamburg auszuüben und es zur Ergebung auf Gnade und Ungnade zu zwingen. Ein solcher Gang der Entwicklung müsse dahin führen, daß schließlich Macht vor Recht gehe. Im Interesse des Reiches sei es dringend geboten, daß in irgend einer Form gegen ein solches rücksichtsloses Vorgehen rechtzeitig Verwahrung eingelegt werde. (Beifall Beifall links.) — Abg. Dr. Windthorst hat inzwischen den Antrag eingebracht, den Reichskanzler zu ersuchen, in der Zollbehandlung auf der Unterelbe in den zu Recht bestehenden Einrichtungen, namentlich in Sachen der Zollvereins-Niederlage in Hamburg, so lange nichts vorzunehmen, als die inzwischen eingeleiteten Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Hamburger Regierung nicht zu einem endgültigen Abschlusse geführt haben. — Abg. Dr. Wolffsohn motivirt in längerer Rede unter ausführlicher Erörterung des Reichthandelspunktes den Antrag Aussenfeld, indem er die Berechtigung des Bundesrathes bestreitet, ohne Zustimmung des Reichstages in den auf der Unterelbe bestehenden Einrichtungen Veränderungen vorzunehmen. Hierauf vertagt sich das Haus. Schluss der Sitzung 4¼ Uhr. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr (Tagesordnung: Rechnungsfache, Fortsetzung der heutigen Discussion, Geleß über die Reichsstempelabgaben).

— (Eine für den Handel mit gefährlichen Stoffen wichtige Entscheidung) ist vor Kurzem vom Reichsgericht (II. Strafsenat, durch Urtheil vom 1. März d. J.) gefällt worden. Im Geschäftsfeld eines Materialwaarenhändlers war durch Unvorsichtigkeit eines Ladenbeneders Feuer ausgebrochen. Die herbeigerufene Feuerwehr erhielt auf Befragen von dem Materialhändler die Auskunft, daß explodirende Stoffe nicht im Keller seien, obwohl in Wirklichkeit ein Ballon mit Benzin sich im Keller befand. Die in den Keller dringenden Feuerwehrmänner wurden durch Explosion des Benzinballons beschädigt. Die Verletzten unterliegen jedoch die Stellung eines Strafantrags gegen den Händler wegen fahrlässiger Körperverletzung. Nichtsdestoweniger erhob der Staatsanwalt die Anklage gegen den Händler wegen fahrlässiger Körperverletzung mit Uebertretung seiner Gewerbestellung, wobei nach §. 232, 1 des Strafgesetzbuches die Stellung eines Strafantrags nicht erforderlich ist. Die Strafkammer stellte wegen Mangels eines Strafantrags das Verfahren ein, weil der Angeklagte die Antwort, daß explodirende Stoffe nicht im Keller seien, nicht in Ausübung seines Gewerbes erteilt und daher keine Gewerbestellung verletzt habe. Auf die Revision des Staatsanwalts wurde vom Reichsgericht das Urtheil der Strafkammer aufgehoben und die Sache an die Strafkammer zurückverwiesen, indem das Reichsgericht begründend ausführte: „Der Begriff einer Vermöge des Amtes, Berufs oder Gewerbes obliegenden besonderen Pflicht zur Aufmerksamkeit setzt nicht, wie der Berichterstatter annimmt, ein Verhalten innerhalb einer Amts- oder Berufstätigkeit oder des Ge-

werbetrießes voraus; es genügt vielmehr, wenn nach Lage der Umstände der Beamte oder Gewerbetreibende durch sein Amt oder seine Berufstätigkeit darauf hingewiesen wird, einer Verpflichtung, welche an sich Jedermann obliegt, in besonderem Maße nachzukommen. Dieser Unterschied ist von Bedeutung, denn der Kreis der dem Beamten oder Kaufmann innerhalb der Berufstätigkeit obliegenden Pflichten deckt nicht den ganzen Umfang der ihnen vermöge des Amtes oder Berufes obliegenden Verpflichtungen. Es war daher zu erwägen, ob nicht der Angestellte vermöge seines Gewerbes, also des Umstandes, daß er mit Bezug Handel trieb und dessen leichte Entzündbarkeit kennen mußte, besonders zu der Erwägung, daß die Verwahrung solcher Stoffe in dem Keller eine Explosion und damit eine Beschädigung der den Keller betretenden Löschmannschaften herbeiführen könnte, somit zu der Aufmerksamkeit, welche er bei Beantwortung der Frage nach solchen Stoffen außer Augen setzte, verpflichtet war, mochte er auch bei Ertheilung dieser Auskunft nicht in Ausübung seines Gewerbetrießes gehandelt haben.

— (Die nationale Ausstellung in Berlin.) Die Erwidern der deutschen Handelskammern an den Ausschuss des deutschen Handelstages in Betreff des Vorschlags der Aeltesten, eine deutsche nationale Ausstellung in Berlin für das Jahr 1885 in das Auge zu fassen, sind bis jetzt nur erst theilweise eingegangen, so daß sich noch nicht übersehen läßt, ob die große Mehrheit der Handelskammern dem Vorschlage günstig gesinnt ist. Mehrfach hat sich in den Erwidern der Wunsch zu erkennen gegeben, die Ausstellung weiter als 1885 hinaus zu verlegen. Diese Umstände und das Eintreten der sommerlichen Jahreszeit haben das Collegium der Berliner Kaufmannschaft veranlaßt, die weitere Verfolgung dieser Angelegenheit auf den Herbst zu verlagern.

— (Jesii Helfmann.) Das „Journal de St. Petersbourg“ erzählt die von dem Pariser „Intransigeant“ gebrachten Mittheilungen über die Jesii Helfmann für ganz unbegründet; die Helfmann habe weder eine Fröhenburt gehabt, noch sei sie todt, noch habe sie irgend eine Tortur stattgefunden.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Von der Allgemeinen Deutschen Patent- und Muster-Ausstellung zu Frankfurt a. M.) Die Sommer-Ausstellung der Gartenbau-Gesellschaft beginnt am 15. Juni und dauert bis zum 15. Juli. Schon jetzt werden Vorbereitungen getroffen, damit diese Ausstellung sich würdig an die kürzlich stattgehabte Frühjahr-Ausstellung anschließe. Gilt es doch hauptsächlich der Königin der Blumen, der „Rose“, eine Huldigung darzubringen, die neben anderen Florblumen und Blattpflanzen eine hervorragende Rolle spielen wird. Denn im Programm der Ausstellung ist auf diesen Liebling des Publikums besondere Rücksicht genommen. In Nord und Süd ist die Rose gleich beliebt. Da aber die Entfaltung des Rosenkorns im Norden später eintritt als im Süden, so ist, um auch dem Norden eine rege Theilnahme zu ermöglichen, diese Ausstellung auf vier Wochen ausgedehnt, und auch zwei Beurtheilungen durch das Preisgericht vorgesehen, die erste zu Beginn der Ausstellung, die zweite zu Anfang Juli. Mögen die Rosenzüchter Deutschlands sich lebhaft an dieser Ausstellung betheiligen und Jeder bestrebt sein, durch Ausstellung schöner Sammlungen die Liebhaberei für die Königin der Blumen immer mehr zu wecken. An Belohnungen und Anreizen für die Aussteller wird es nicht fehlen. Außer den programmäßig vorgesehenen Preisen stehen den Preisrichtern noch Staats-, Ehren- und Privatpreise zur Verfügung.

— (Die Einwohnerzahl Berlins.) Nachdem die Anfertigung der Individual-Zählkarten im statistischen Bureau der Stadt Berlin für das königl. statistische Bureau vollendet ist, stellt sich nunmehr die ortsanwiesende Bevölkerung Berlins nach der Zählung vom 1. December 1880 auf 1,122,360 Personen.

— (Der Bier-Verbrauch in Frankreich) steigt sich von Jahr zu Jahr in erheblichem Maße. 1853 verbrauchte Paris kaum 7000 Hectoliter, 1864 schon 40,000 und gegenwärtig 300,000 Hectoliter. Der Bier-Import kostete Frankreich 1880 15 Millionen Francs. Die französischen Brauereien produciren gegen 8 Millionen Hectoliter und zahlen 15 Millionen an Steuern. Pro Kopf verbraucht Frankreich jährlich 21 Liter Bier. Es nimmt unter den europäischen Ländern die drittelte Stelle ein. Hinter ihm stehen nur noch Schweden und Norwegen (mit 15 Liter) und England (mit 2 Liter).

Bermischtes.

— (Ein Gnadenakt des Kaisers.) Als im Jahre 1871 die Friedensverhandlungen mit Frankreich bereits im Gange waren, die Armee jedoch noch auf Kriegsfuß in Feindes Land stand, ließ sich der aus Gelling in Schleswig gebürtige Soldat R., Sohn eines dortigen Handwerkers, im Maaße dazu hinreichend, gegen seinen Unteroffizier, mit dem er in einer Wirthschaft in Streit gerathen war, blank zu ziehen. Beide konnten, nachdem sie sich gegenseitig bereits schillem zugerichtet hatten, nur mit Gewalt von einander getrennt werden. Nach seiner Heilung vor das Kriegsgericht gestellt, wurde R., wie es bei dem mobilen Zustand der Armee nicht anders sein konnte, zum Tode, durch des Kaisers Gnade jedoch zu lebenslänglicher Festungstrafe verurtheilt. Jetzt aber, nachdem der Unglückliche zehn volle Jahre sein Vergehen büßt, ist er nach wiederholtem Ansuchen völlig begnadigt und dem Leben, der Freiheit und seinem alten Vater wiedergekehrt worden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— („Verein der Kahlköpfigen.“) Die Berliner werden in excentrischen Ideen bald mit den Engländern wetteifern können. Seit einiger Zeit besteht in Berlin ein Verein, der kaum seines Gleichen haben dürfte. Derselbe führt den originellen Titel: „Verein der Kahlköpfigen“ und hält seine Sitzungen in der Schultze'schen Brauerei nächst der Schönhauser Allee ab. Zum Präsidenten wird stets jenes Mitglied gewählt, das die wenigsten Haare besitzt. Gegenwärtig führt ein Herr den Vorfall, dessen Kahlkopf den höchst gespannten Anforderungen entspricht. Wer nur über eine mehr oder minder ausgebildete Glatze verfügt, rangirt der Reihe der „Knaben“ und muß eine grüne Schleife im Knopfloch tragen zum Zeichen, daß man die Hoffnung hegt, er werde es bald zu einem vollkommen entwickelten „Kahlkopf“ bringen. Gäste werden nur in dem Falle zugelassen, wenn sie sich über einen ziemlichen Mangel an Haaren ausweisen können. Leute, die in Folge einer Krankheit ihren Kopfschmuck verloren haben, werden, sobald sich derselbe erneuert, aus dem Vereine wieder unausschließlich ausgeschlossen. Die meisten Haarwuchsmittel stehen bei der Gesellschaft in hohem Ansehen, weil sie in der Regel das Ausfallen der Haare aufs Trefflichste befördern. Ob die Anordnung besteht, daß nur räumige Hunde mitgebracht werden dürfen, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Bei einer consequenten Durchführung der Vereinsprincipien wäre dies allerdings selbstverständlich. Die drolligste Bestimmung der Statuten ist wohl die, daß die Perrücken und Toupets im Versammlungslocale nicht getragen werden dürfen, sondern in der Garderobe abgelegt werden müssen. Man kann sich denken, welch interessanten Anblick diese bietet. Daß das Personal, welches die unterschiedlichen Kopfschmuckungen in Verwahrung nimmt, wenigstens mit einer Glatze programmgemäß ausgestattet sein muß, ist selbstverständlich, daß es kaum erwähnt zu werden braucht. Ob der Verein der Kahlköpfigen“ auch praktische Zwecke verfolgt, ist noch nicht festgestellt, allein es wird vermuthet. Man erwartet mit Interesse, daß derselbe demnächst an mehrere, natürlich — kahlköpfige Künstler das Ersuchen ergehen lassen wird, bei einer Wohlthätigkeitsvorstellung mitzuwirken, deren Erträgnis zum Ankauf von Toupets und Perrücken für vermögenslose, an Rheumatismen leidende Kahlköpfe bestimmt ist.

— (Die Versteigerung der Dicht'schen Antiquitäten-Sammlung in Köln) ist am vorigen Samstag beendet worden. Derselbe hat die Gesamtsumme von 374,198 Mk. ergeben, wovon 34,018 Mark auf das „Schlaggeld“ entfielen. Den geringsten Ertrag ergab der fünfte Auktionstag, nämlich 7117 Mk. 90 Pf., den höchsten der vorletzte Tag, nämlich 92,132 Mk. 50 Pf.

— (Ein wenig gekanntes Gift.) Unter diesem Titel ertheilt ein Schweizer Blatt den Landeuten folgenden Rath: „Wenn Ihr irgend welchen Riß oder Spalt an den Händen habt, so rührt keinen Guano an, weil dieser Stoff durch die Wunde in's Blut dringen, es vergiften und den Tod herbeiführen könnte, wie es jüngst einem Bauern im Canton Zürich geschah.“

— (Selbstmord.) Ein Privat-Telegramm der „Nat.-Ztg.“ aus Breslau vom 25. Mai c. meldet: Der Kassirer der Breslauer Discobank Friedenthal & Co. hat sich erschossen. Die Kasse der Bank soll sich in Ordnung befinden.

— (Die Postmarken) wurden zuerst in London eingeführt am 10. Januar 1839, und 10 Jahre lang machte außer England kein Staat weiter von ihnen Gebrauch. In Frankreich tauchten sie erst am 1. Januar 1849 auf; die Thurn und Taxis'sche Post führte sie 1850 auf deutschem Boden ein und gegenwärtig befinden sie sich in fast allen, nicht nur europäischen Staaten, in Gebrauch. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika gibt es allein ca. 50 verschiedene Postmarken. Auch gibt es bekanntlich deren bereits längst in Hayti, Natal, Honolulu und Liberia. Alle Staaten bedienen sich viereckiger Marken, nur die von Cap sind dreieckig geschnitten. Die billigste Freimarke ist die französische zu 1 Centime, die theuerste die californische zu 4 Dollars. Die am häufigsten gravirten sind die in Neu-Schottland, demnächst die von Frankreich und von Griechenland; die unansehnlichsten sind die belgischen und die englischen Penny-marken. Die größten sind die sibirischen, die kleinsten die früheren Mecklenburg-Schweriner. Das Bild der Königin von England findet man auf 40 verschiedenen Arten Postwerthezeichen über die Erde verbreitet.

— (Schiffs-unglück.) Aus London, 25. Mai, meldet ein Telegramm: „Vom Ontario-See kommt die Nachricht: Der Dampfer „Victoria“, auf welchem gestern 600 Personen einen Ausflug unternahmen, ist auf der Rückkehr gescheitert. 175 Personen sind ertrunken.“ Das Scheitern des Dampfers fand eine Meile von London in Ontario (Ober-Canada) statt. Der Dampfer war auf der Rückfahrt von einem Ausfluge nach einem vier Meilen entfernt gelegenen Vergnügungsorte begriffen.

— (Eine journalistische Grobthat) hat der New-Yorker „Veralt“ wieder anlässlich der Vermählungs-Festlichkeiten in Wien aufzuweisen. In dem überaus umfangreichen, viele Tausende von Worten umfassenden Telegramm — a Wort 2 Mark — ist auch das von Strauß componirte Seyffardt'sche Festgedicht „Baldböglein“ in deutscher Sprache — übrigens fehlerfrei — und gleichzeitig in sehr guter englischer Uebersetzung enthalten.

— (Väterlicher Wunsch.) „Herr Pfarrer, ich mach' Ihnen die Anzeige, daß wir a todgeborenes Kind kriegt hent.“ — „Das thut mir leid um Euch.“ — „Wollt Se so gut se!“, Herr Pfarrer, und bei der Beerbigung dem arme Wümlen a a klein's Lebensläufle haltet?“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Westphalia“ von Hamburg am 25. Mai in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.



Gardinen



aller Arten,

weiss und crêmemfarbig, am Stück und abgepasst,

sowie

Rouleauxstoffe in jeder Breite

empfehl in grösster Auswahl zu den billigsten, aber festen Preisen

6 Langgasse 6, S. Süß, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

Bei Baarzahlung vergüte 5 pCt.

115

Für Knaben!

Alle Neuheiten fertiger Knaben-Buxkin- und Wasch-Anzüge,

für jedes Alter passend,

in der reichhaltigsten Auswahl und zu anerkannt billigsten Preisen bei

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

NB. Eine Parthie Knaben-Wasch-Anzüge von der vorigjährigen Saison schon für 3 Mark, einzelne Knaben-Drell-Hosen 2c. 1 Mark.

12451

Garnirte Damen-Hüte

in allen Qualitäten,

feine Modell-Hüte

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

7382

Ein Verschluß, 60 Fuß lang, 11 Fuß hoch, mit 10 eichenen Fenstern und 3 Flügelthüren (Alles neu) zu verkaufen bei
P. Brühl, Neroberg.

156

Das Neueste in Strohthüten

für Damen und Kinder, Tüllfaçons, Blumen, Federn, Stoffe, Bänder, Tülle, Spitzen, Schleier, Agraffen etc. in reichster Auswahl und zu den billigsten festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Das Waschen, Färben und Façonniren, sowie das Garniren der Hüte und die Anfertigung aller Putzarbeiten wird prompt besorgt.

164

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

171

Nicht zu übersehen!

Mein Versteigerungssaal und Möbelhalle befindet sich nicht mehr Michelsberg 22, sondern **15 Mauergasse 15**, Eingang durch's Thor. **Jacob Martini**, Auctionator. 166

H. Krane.

8839

Sprechst.: } Vorm. von 8—12 Uhr.
} Nachm. " 2—6 "

Atelier für künstl. Bähne. Plombiren. Bahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas.

Meine Wohnung befindet sich jetzt neben meiner früheren Wohnung,

Langgasse 50,

Ecke des Kranzplatzes und der Langgasse.

Chemisches Laboratorium

von

Dr. Schmitt & Thormann,
Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, insbesondere Nahrungs- und Genussmittel.

Mässige Preise!

5798

Leinene Brust-Einsätze

in Herrenhemden in großer Auswahl das Neueste bei
164 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

4 Ludwigsstraße 4

bei

(D. F. 10838.)

Max Oppenheimer,

Mainz.

4 Ludwigsstrasse 4. **Anzüge**, elegant gearbeitet, von **Mk. 20** an. **Für guten Sitz Garantie.**
Prima Cheviot- u. Buxin-
Sac-Anzüge . . . v. **24—38 Mk.**
Prima Buxin-Anzüge,
ächte Niederländer Waare . . **26—42 "**
Feine Gehrock-Anzüge,
eleg. gearbeitet, beste Qual. . . **36—48 "**
Schwarze Anzüge, la Waare . . **28—48 "**
Sommer-Paletots, elegant
gearbeitet . . **18—36 "**
Sommer-Buxin-Hosen . . **4 Mk. anf.**
Joppen und Händröcke . . **7 " "**

4 Ludwigsstraße 4.

94

Für getragene Kleider und sonstige Werthsachen zahle ich wie früher stets die höchsten Preise.

August Görlach,
27 Metzgergasse 27.

12256

Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie Holzkoffer billig zu verkaufen.
10022 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hamburg.

Im Monat **Februar 1881** waren zu erledigen **372 Anträge** über eine Versicherungs-Summe von **409,850 Mk.**
Im Monat **März 1881** waren zu erledigen **347 Anträge** über eine Versicherungs-Summe von **412,120 Mk.**

Zweck der Anstalt: Verminderung bezw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer durch nicht fühlbare Mitbelastung der Befreiten, Versorgung von Invaliden zc.

Prospecte, Antragsformulare zc. unentgeltlich durch die Herren Vertreter Lehrer **Schröter**, Kirchgasse 11, und Kassirer **Draser**, Hess. Ludwigsbahn in **Wiesbaden**, sowie durch unseren **General-Agenten**

Herrn E. Kuhls, Frankfurt a. M.

Hamburg, den 3. Februar 1881.

Die Direction:
H. Marwede.

3720

Ed. Bing, Sutmacher,

Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße,
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in:

Filz-, Seiden-, Stoff-, **Mützen aller Arten,**
Rohhaar-, Stroh- und **Felz-, Jagd-, Reise-,**
Mechanik-Hüten **Fantastie- und Schul-**
für Herren und Knaben **Mützen.**
von den geringsten bis **Achte Ballon- und**
hochfeinsten **achttheilige Kappen**
Extra-Qualitäten. **in Taffet, Grosgrain und**
Incorhabile, comfor- **Stoff.**
table, elastisch-feder-
leichte und ganz weiche **Herren-Commen- und**
Hüte. **Regenschirme** von den
Brillante Ausgarnung. **geringsten bis feinsten.**
Gutes Tragen. **Halsbinden und Hosenträger.**
Feste, billigste Preise. — Reelle Bedienung. **Uebersiehen von Schirmen.**

NB. Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten,
Strohhut-Waschen, Färben, Jaconniren und Moderni-
fieren der Cylinder wird bestens und schnellstens aus-
geführt. **12442**

Hausfrauen prüfet!

Amerikanische

Brillant-Glanz-Stärke

von

Fritz Schulz jun., Leipzig,
per Packet **20 Pfg.**

Haupt-Niederlage bei

H. J. Viehovever,

12299

23 Marktstrasse 23.

Wäsche wird angenommen, und kostet das Stärkehemb **16 Pfg.**, Kragen und Manschetten (auch gegläntzt) **à 6 Pfg.**, Damenhemden, Hosen, Jacken, Bett- und Tischtücher **à 9 Pfg.**, Handtücher, Servietten und Taschentücher **à 4 Pfg.** — Gute und gewissenhafte Behandlung der Wäsche wird zugesichert.

Bestellungen werden **Marktstraße 48**, im **Seitenbau**, **3 Stiegen hoch**, angenommen. **10173**

Niederlage
 der 11696
Hartenstein'schen Leguminose
 (Kraft-Suppen-Mehl)
 bei
H. J. Viehoveer, Wiesbaden,
 23 Marktstrasse 23.
 Chemnitz i/S. **Hartenstein & Comp.**

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
 Vevey (Schweiz).

215

Anglo-Swiss-Kindermehl

vereinigt in sich außer **grösster Löslichkeit** und **leichtester Verdaulichkeit** den **höchsten Nährwerth** und ist zugleich das **billigste** aller gleichartigen Erzeugnisse.

Preis: **MT. 19. 50** die Kiste von 24 Büchsen, **90 Pf.** die Büchse von 1 engl. Pfund = 453 Gramm Netto-Inhalt.

Zu haben in Delicatessen-, Colonialwaaren-, Droguenhandlungen und Apotheken und zu beziehen durch **Herrn Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz, Correspondenten der Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham (Schweiz). 3524

Möbel-Verkauf.

Es sind mir in Commission gegeben: Eine schwarze **Salon-Garnitur** mit rothem Seidenbezug, schwarze **Salonspiegel** aller Art, eine grüne **Plüschgarnitur** (Sopha und 6 Stühle), eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung** in matt und polirt Kirschbaum, eine **Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung**, **Buffets**, **Ausziehtische**, **Salontische**, **Speisetische**, **Verticows**, **Spiegel**, **Kleider**, **Weisszeug** und **Bücherschränke**, **Kommoden**, **Secretäre**, **Consols**, **Nächtische**, **Herrn- und Damen-Schreibtische**, **Waschkommoden** und **Nächtische**, vollständige **Betten**, **Rohhaarmatratzen**, **Deckbetten**, **Plumeaux** und **Kissen**, grüne und braune **Portièren** u. zc.

347 **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 6.

Krankenwagen, sehr gut, auch im Zimmer verwendbar, zu vermieten oder zu verkaufen **Michelsberg 8, 1 St. h.** 12280

Möbel, Betten und Service zu verkaufen **Adelheidstrasse 35.** 11875

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ähtes Erlanger Lagerbier,
 sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem
bürgerlichen Brauhaus. 2646

Beau-Site bei Wiesbaden.

Klimatischer Curort, reizende Lage (am Walbesbaum), **preiswürdige Pension**, jederzeit **frische Milch** und **Eier**, **vorzügliche Getränke**, sowie **kalte und warme Speisen.** 10503

Simbeer-Syrup, Simbeer-Essig von gutem, reinem Geschmack,

Simonadenpulver, Brausepulver, durch richtige Zusammensetzung von sehr erfrischender Wirkung,

Buddingpulver, Eiscreme,

Bad- und Seifenmehl zur Selbstbereitung,

Landhonig, hochfein und ächt, das Beste, was geboten werden kann,

empfehlen **Dahlem & Schild**, Langgasse 3. 12142

Reiner Bienenhonig,

förnig, in neuer, bester Waare, per Pfd. 50 Pfg.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 12137

Butter! Butter!

Täglich frische **Butter** aus der Schweizerei von **Heinrich Louis** zu haben bei **Th. Graff**, Webergasse 32. 11275

Wir haben die Niederlage unserer **eingemachten Gemüse in Blechdosen**

Herrn Franz Blank in **Wiesbaden** übertragen.

Was Qualität anbelangt, so übertreffen bekanntlich die Braunschweiger Gemüse durch ihr feineres Aroma und ihren grösseren Mehlgehalt alle übrigen und leisten wir für die Haltbarkeit volle Garantie.

Die Preise stellen sich trotz allen Vorzügen so billig, dass das Selbststeinmachen dagegen nicht mehr rentirt.

Preiscourante und Probebüchsen werden in der Niederlage bereitwilligst abgegeben. Bestellungen, welche vor dem 15. Juni erfolgen, erhalten noch 5 pCt. Rabatt.

Busch, Barnewitz & Co.

11322

in Wolfenbüttel bei Braunschweig.



Fisch-Handlung
Markt 12

und täglich auf dem Markt.

Früh vom Fang: **Echter Rheinsalm**, **Elbsalm**, **Turbot**, **Soles**, **Cabliau**, **Schellfische**, **Forellen** aus dem Bodensee, sowie lebende **Hechte**, **Karpfen**, **Schleien**, **Aale** und ganz **frische Maifische** empfiehlt **Krentzlin.** 12385

Frische Schellfische

à Pfund **30 Pfg.** heute erwartend.

12461

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Eis

per Pfund 5 Pfennig, bei größeren Quantitäten billiger, bei **Emil Hees**, Webergasse 38. 12464

Allgem. Deutsche Patent- & Musterschutz-Ausstellung

in Verbindung mit

Ausstellungen für Balneologie, Gartenbau, Kunst und Local-Industrie Frankfurt a. M. 1881.

Auf dem **Ausstellungsplatze**, 70 Morgen gross, unmittelbar am Palmengarten in der schönsten Gegend von Frankfurt gelegen, über 100 Gebäude und Ausstellungshallen. Im **Ausstellungspalast**, 18,000 Quadratmeter gross, 1700 Aussteller, in der balneologischen Halle 400 Bade-Ausstellungen, in Villa Grüneburg **Gartenbau-Ausstellung** zu jeder Jahreszeit, in der **Kunsthalle** zahlreiche Kunstwerke. Restaurationen, Bierhallen, Café's, **electriche Eisenbahn**, natürliche **Eisenbahn**, **Riesenfernrohr**. — **Täglich 2 Concerte der 65 Künstler starken berühmten Capelle des Hof-Musikdirectors Bilse.**

Ausstellungs-Zeitung, Abonnement bei Heinrich Keller, Frankfurt a. M., sowie allen Postanstalten. Annoncen-Annahme: Haasenstein & Vogler. Reich illustrirter **Catalog**. — **Grosse Verloosung, Hauptgewinn: ein Werthstück von Mk. 30,000**, der Werth sämmtlicher Gewinne: Mk. 160,000; General-Debit: Bankhaus **Magnus**, Bureau im Ausstellungspalast, **Preis per Loos Mk. 1.**

Jeden Mittwoch von allen Stationen der in **Frankfurt einmündenden Bahnen** (bis 150 km Entfernung) sowohl für Eisenbahnfahrt als Ausstellung **50 pCt. Ermässigung**. Ausstellungskarten bei den Eisenbahn-Billet-Expeditionen. In den entfernteren Stationen **achtstägige Retourbillets**; desgleichen Dauerkarten für siebenmaligen Besuch der Ausstellung für 3 Mark. **Gelegenheit zu Ausflügen in die an Natur und Schönheit ausserordentlich reiche Umgebung Frankfurts.** Vereine, Gesellschaften und Arbeiter-Colonnen von mindestens 30 Personen, sowie **Schüler mit Lehrern** (mindestens 10 Personen) an allen Wochentagen für die Ausstellung **50 pCt. Ermässigung**, desgleichen auf Antrag erhebliche Preiseremässigung auf den preussischen Staatsbahnen. Die Eisenbahn-Billet-Expeditionen geben nähere Auskunft. 330

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Spanische Echarpes,

Fichus und Fanchons in schwarz, crème und weiss, Barben empfiehlt in grosser Auswahl
152 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Schuhwaaren,

nur gute, solide Arbeit, empfiehlt bei größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler, Schwalbacherstrasse 13.

NB. Eine Parthie **Jeng-Knopfstiefel** mit Lacktappen bis No. 35 zum Kostenpreise. — Anfertigung aller vorkommenden Fußbekleidung nach Maß und Reparaturen derselben in kürzester Zeit. — **Confirmantenstiefel** äußerst billig. 11496

Blumentische, sowie Vogelfäfige

in großer Auswahl, ferner **Petroleum-Koch-Apparate** neuester Construction, mit abnehmbaren Brennern, dunstfrei brennend, empfiehlt

11772

M. Frorath,
Friedrichstrasse 35.

Staßfurter Badesalz,

sowie sonstige Artikel für Bäder empfiehlt

10839

A. Cratz, Langgasse 29.

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,

Bordeaux & Burgunder,

Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt

7249

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Frankfurter Lagerbier per Flasche

von Henrich 22 Pf.,

Hanauer Exportbier 25 „

Bayerisches Mohrenbier 28 „

alle sehr gute, reine Sorten,

empfiehlt

11321

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

Jean Haub, Mühlgasse,

empfiehlt:

Cervelatwürste von **Gottfr. Kestner Ww.** in **Waltershausen b. Gotha.**

Daß der Fleischwaarenfabrikant Herr **Franz Kestner** (Inhaber der Firma **Gottfr. Kestner Ww.**) die geschlachteten Schweine von dem Unterzeichneten microscopisch untersuchen läßt, wird hiermit bestätigt.

9562

(gez.) **Gr. Schindel.**



Die seither zwischen **Frankfurt a. M. und Holland via Coblenz und Köln** und umgekehrt gefahrenen directen Schnellzüge (von Frankfurt a. M. um 7⁵⁰ Vormittags) werden ab

15. Mai d. J.

auf die rechtsrheinische Route via Troisdorf verlegt und in dem nachstehenden Fahrplane befördert:

Richtung nach Holland:

Frankfurt a. M.	Abf.	9 ¹⁵
Wiesbaden	"	10 ⁰⁰
Niederlahnstein	"	12 ²³
Troisdorf	"	2 ²⁵
Köln (via Deutzerfeld)	{ Anf.	3 ⁰⁰
	{ Abf.	3 ³⁰
Düsseldorf	"	4 ²¹
Oberhausen	{ Anf.	5 ⁰⁰
	{ Abf.	5 ¹⁰
Wesel	Anf.	5 ⁴¹
In London (via Bissingen)	Anf.	Morgens 7 ⁵⁵
Emmerich	Anf.	6 ¹⁹
Amsterdam	"	9 ¹⁸
Rotterdam	"	9 ⁴⁵

Richtung nach Frankfurt a. M.:

Rotterdam	Abf.	8 ⁴⁰
Amsterdam	"	8 ⁵⁵
Emmerich	"	11 ⁵³
Aus London (via Bissingen)	Abf.	Abends 8 ³⁰
Wesel	Abf.	12 ³³
Oberhausen	{ Anf.	1 ⁰¹
	{ Abf.	1 ⁰⁴
Düsseldorf	"	1 ⁴⁷
Köln (via Deutzerfeld)	{ Anf.	2 ³⁵
	{ Abf.	2 ⁵⁵
Troisdorf	Anf.	3 ³⁰
Niederlahnstein	"	5 ²³
Wiesbaden	"	8 ⁰⁰
Frankfurt a. M.	"	8 ⁵⁰

Frankfurt a. M., im Mai 1881.

330

(H. 61158.)

Königliche Eisenbahn-Direction.

Pompier-Corps.

Montag den 30. Mai Abends 8^{1/2} Uhr findet im "Deutschen Hof" eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Abhaltung eines Waldfestes;
- 3) sonstige Corps-Angelegenheiten.

Wir bitten die Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Für das Commando:

12378

Der 2. Hauptmann.

Meiner Clientele zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine Sprechstunden geändert habe. Dieselben finden nunmehr statt:

Von 11—12 Uhr Vormittags, sowie

2—4 Nachmittags

mit Ausnahme Sonntags, wo ich nur von 12—1 Uhr zu sprechen bin.

Dr. med. A. Peltzer,

in Amerika approbirter homöopathischer Arzt,

Wohnung: Friedrichstraße 25.

Consultationen in Englisch, Französisch und Deutsch.

Wiesbaden, den 24. Mai 1881.

12351

Balayensen & Plisse's, Rüschen jeder Art

in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein Tafelklavier ist billig zu verkaufen Weber-

gasse 37 im Laden. 12462

Hosen, welche nie zerreißen, (D. F. 10838.)

Höde, die sich nicht verschleifen,

Fräde, die wie gegossen passen,

Westen, die sich waschen lassen,

Paletots, für Sommer und für Winter,

Kleider, selbst für kleine Kinder,

Fix und fertig und nach Maass

Kauft man auf der Ludwigsstrass'

No. 4

bei

Max Oppenheimer,

Ma i n z.

94

Böpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

10658

Lisette Schuchardt, Friseurin,

Karlstraße 5, Parterre rechts.

Damenhüte

werden zu den billigsten Preisen geschmackvoll garnirt; fertige Damen-

hüte von 5 Mark an Weber-

gasse 31, Parterre links. 12177

Eine größere Parthie

auf Lager dunkel gewordener Mahagoni-Möbel geben wir unter Preis ab.

C. & M. Strauss,

Möbel-Magazin,

26 Michelsberg 26.

12377



Garten-Möbel

in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32.

7525

**Deifarben, Fußbodenlade, Firnisse,
Bodenwischen, Pinsel etc.**

empfehl

A. Cratz, Langgasse 29. 6447

Von meiner

fertigen Parquetwische

in einpfündigen Dosen zu Mk. 1.60, und von 94

Stahlspänen

in 1/2pfündigen Packeten zu 65 Pfg. befindet sich Niederlage
bei Herrn **A. Schirg.**

Mainz.

Friedr. Aug. Achenbach.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

5803

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

5296

Otto Laux, Alexandrstraße 10.

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes Scheit-
und Anzündholz, Lohrchen empfiehlt unter billigster
Berechnung **Gustav Kalb, Bellrichstraße 33. 15075**

Schöner, gelber Heßler Gartentief

ist zu haben bei

Aug. Homberger,
Mörichstraße 7.

7043



Billig zu verkaufen ein schöner, eng-
lischer Hund. Näheres beim
Portier im „Kassauer Hof“. 12436

100,000 gute Feldbacksteine, an der Sonnenbergerstraße
lagernd, zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 36. 11828

Engros-Lager

in Frankfurt a. M.



Ackermann's Schlüsselgarn,

Rollenzwirne für jeden Gebrauch, die
sich in Folge ihrer Egalität und Halt-
barkeit in kurzer Zeit rasch eingeführt

haben. — Fabrikpreise.

Heinr. Zeiss, Frankfurt a. M., Fahrgasse 108.

Engros-Lager in Webgarnen, Strickgarnen, Kurz-
waren, Seilerwaren etc. etc. (H. 61156.) 330



Gegen Motten, Wanzen, Schwaben:

**Kampfer,
Naphthalin,
Motten-Essenz,
Mottenpulver,
Insectenpulver,**

**spanischer Pfeffer,
Mottenpapier,
Mottenkraut,
Schwabenpulver,
Wanzen-Tinctur,**

Sprihen für Insectenpulver,

Schnaken-Kerzen, wirksamstes Mittel zur Vertreibung
von Schnaken und Mücken

empfehl

H. J. Viehovever,

11092

23 Marktstraße 23.

**Kampfer,
Insectenpulver,
Mottenpulver,
Mottenkraut,
Naphthalin,
Schwabenpulver,
Schnakenkerzen,**

**Karlsbader Salz,
Winterlange,
Seesalz,
Medicin-Seifen,
Parfümerien,
Schwämme,
Fensterleder**

empfehl

E. Möbus, Taunusstraße 25,

12147

Material- u. Colonialwaren-Handlung.

Großes Lager

aller zum Wirtschaftsbetriebe gehörenden

Glas- und Porzellan-Waaren.

Unter Zusicherung der allerbilligsten Preise empfiehlt die-
selben **M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Verandt nach außen wird prompt besorgt.

12273

**Drahtgewebe zu Fliegenschranken etc.,
verzinktes Drahtgeflecht in verschiedenen
Maschenweiten**

empfehl billigt

M. Frorath,

11771

Friedrichstraße 35.

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfehl seine Glas- und Porzellanwaaren zu billigen
Preisen. 9540

Bei Maler Nolte, Mörichstraße 20

im Hinterhaus,
wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 14381

Ein schönes, schmiedeeisernes Gartenthor nebst
Sandsteinpfeiler und Schwelle billig zu verkaufen **Spel's
Privatstraße 7. 12319**

Zwei Wagenpferde, dunkelbraune Wallache, 7 und
9 Jahre alt, stehen Dohheimerstraße 33 in Wiesbaden zum
Verkauf. 12117

Ein Krankenwagen mit Verdeck ist zu verkaufen oder zu
vermieten Friedrichstraße 7. 12374

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfiehlt
 & Stück 60 Pfennig
 5030 **H. J. Viehöver,**
 Droguenhandlung, Marktstraße 23.

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken
 Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

Unentbehrlich für Blumenfreunde! Geruchloser Blumendünger

aus der chemischen Fabrik von **Rud. Schleicher**
 in **München.**

Einfache Anwendung. Ueberraschender Erfolg. Wer Pflanzen
 im **Zimmer** und auch im **Garten** in üppigem Wachstum
 und Flor erhalten und das Gelbwerden der Blätter verhindern
 will, bediene sich dieses ausgezeichneten Düngerpulvers. Jede
 1 Pfund-Schachtel genügt zur Düngung von vielen Hundert
 Pflanzen. Gebrauchs-Anweisung ist auf der Schachtel gedruckt.
 Preis pro Schachtel 1 Mark.

Niederlagen befinden sich bei den Herren **Aug. Engel,**
 Kochbrunnen, **Julius Praetorius,** Kirchgasse 26, **Lothar**
Schenk, Mainzerstraße 15, **A. Weber & Co.,** Wilhelm-
 straße, **A. Wahler,** Marktstraße 26. (H. 883.) 312

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
 kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
 Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr
 rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
 werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 M. 50 Pfg. ohne Emballage.
 Biebrich, den 16. März 1881.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp,** vorm. **J. Gottschalk,**
 Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6208

Alle Sorten Delfarben und Fußbodenlacke,

zum Anstrich fertig, zu den billigsten Preisen.

11585

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr- Gesellschaft.

Man beliebe die Anzeige zur Entleerung bei Herrn **Karl**
Hack, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu
 machen. Es wird sofortige reelle Bedienung zugesagt.
 157

Der Vorstand.

Fußbodenlacke, sofort trocknend und ohne
 Geruch, Delfarben und
 Firnisse zc., Bodenwische, sowohl für Parquet- als auch
 tannene Böden, empfiehlt in bester Qualität die Material- und
 Farbwaaren-Handlung von
Ed. Brecher,
 vorm. **Ed. Schellenberg.**
 11662



Nach Hilfe Suchend, durchfliegt mancher Kranke
 die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-
 Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige
 imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den
 meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche
 Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz
 ausgeben will, dem raten wir, sich von Richter's Ver-
 lags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“
 kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die
 bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß be-
 sprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und
 das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits
 in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco
 versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als
 5 Pfg. für seine Postkarte.

Hühneraugen.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sich auf seiner
 Durchreise nach Bad Ems nur noch bis **1. Juni** hier auf-
 halten wird. Zugleich mache ich das hochverehrte Publikum
 darauf aufmerksam, daß ich von heute an die Operationen

zu ganz billigen Preisen

ausführen werde. Für vollständige Entfernung wird garantirt.

J. Palinski, Hühneraugen-Operateur,
 12404 Hotel zum „Etern“.

Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staats-
 ministerium und Obermedicinalauschuß geprüfte und genehmigte,
 sowie von allen Autoritäten begutachtete

Haarwasser von Retter,

welches, statt Del und Pomade täglich gebraucht, das Haar
 bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend
 macht, die Kopfhaut von allen Krankheiten und Unreinigkeiten,
 Schuppen, Flechten zc. befreit und dadurch die Thätigkeit der
 Kopfhaut und Haarwurzeln erhöht.

Zu haben à Flasche 40 Pf. und M. 1,10 in der **Droguen-**
handlung von **H. J. Viehöver,** Marktstraße 23 in
Wiesbaden. 11153

A. R. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's

Anatherin-Mundwasser, 231

Radicalmittel für jeden Zahnschmerz, so auch jedem Uebel
 der Mundhöhle und des Zahnfleisches,
 in Flaschen zu 1, 2 und 3 M.

Dr. Popp's vegetab. Zahnpulver macht blendend
 weiße Zähne, 1 M.

Dr. Popp's Anatherin-Zahn-Pasta, bewährtes
 Zahnreinigungsmittel, per Dose 2 M.

Dr. Popp's aromat. Zahn-Pasta, bestes Mittel zur
 Gesunderhaltung der Zähne und des Mundes,
 per Stück 60 Pf.

Dr. Popp's Zahn-Plombe, praktisches Mittel zum Selbst-
 plombiren, per Stuck 4 M. 50 Pf.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, bestes Mittel zur Ver-
 schönerung der Haut. Preis 60 Pf.

Zu haben in Wiesbaden in **Dr. Lade's** Hof-Apotheke,
 bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheker, und **W. Vietor.**

Zwei feine, französische, nussbaum-polirte Bettstellen mit
 Sprungrahmen sind per Stück zu 65 M. abzugeben;
 auch können Korbhaar- oder Seegrass-Matrassen dazu gegeben
 werden. **Chr. Gerhard,** Tapezierer, Schwalbacherstr. 37. 12087



Größte Auswahl in 11385 Kinderwagen

für Wiesbaden und Umgegend

29 Walramstraße 29,

zunächst der Emserstraße.

Reparaturen.

Ph. Lendle.

Betten und Polster-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

H. Sperling, Tapezierer,

Kirchgasse 23.

12406

Zu spät!

(1. Forts.)

Erzählung von Eva Hartner.

„Daß uns hier rasten!“ sagte der junge Arzt und lagerte sich im Schatten der Bede. Dann den Faden des Gesprächs wieder aufnehmend, versetzte er gelassen: „Verlobt? Ich? Welch ein Einfall!“

„Es wurde davon gemunkelt!“ erwiderte der Andere. „Deiner Mutter hat es einen schweren Kampf gekostet, bis sie sich entschloß, jede Schwiegertochter willkommen zu heißen —“

„Und sei es selbst eine katholische Französin!“ ergänzte der Arzt. „Ich kann mir wohl denken, was meine arme Mutter ausgestanden hat, ehe sie so weit kam! Auch diesen Kummer können wir getrost dem braven Balduin auf Rechnung setzen, denn nur durch ihn kann die ganze dumme Geschichte ihren Weg an den Rhein gefunden haben!“

„Was war denn eigentlich an der Sache?“ frug der Blonde nicht ohne Neugier.

Der Arzt lachte. „Beruhige Dich, Hans, sie ist so unromantisch wie möglich, sie würde nicht einmal zum kleinsten lyrischen Stoßseufzer Stoff geben. Trotzdem war das Mädchen nicht ohne jenen pikanten Reiz, den die Französinen nun einmal haben. Nun kurz und gut, Du weißt, daß ich nach Paris ging, um meine medicinischen Studien zu vollenden und wo möglich ein Stück Brod zu verdienen.“

„Dein Verdienst ist es jedenfalls nicht, Erich, wenn ich das weiß!“ unterbrach ihn der Freund vorwurfsvoll. „Wenn mir Deine Mutter nicht Nachricht gegeben und zuweilen einen Brief von Dir geschickt hätte, so wüßte ich jetzt nicht mehr, als wie wir damals in Bonn auseinander gingen.“

„Ich bin kein Correspondent! Daß ich meiner Mutter schreibe, regelmäßig und ausführlich, das versteht sich von selbst, dafür ist die alte Dame meine Mutter. Man kann jedoch regelmäßig und ausführlich schreiben, auch streng die Wahrheit sagen und doch Manches für sich behalten, was eine überzärtliche Mutter nicht zu wissen braucht. Es kann sein, daß Dein Freund in der ersten Zeit in Paris zuweilen zu Bett ging, weil er in der Stube gar zu jämmerlich fror, und es ist nicht unmöglich, daß er dann seine Bede über einen murrenden Magen zog. Ferner will ich nicht bestreiten, daß sich derselbe junge Mann mitunter energisch weigerte, seinen Paletot ausziehen, weil er nur ein dünnes Sommerrockchen darunter trug, und daß er in die Lage kam, einen tiefgefühlten Abscheu vor Bier und anderen Spirituosen zu heucheln, weil er nicht im Stande war, auch nur ein einziges Glas Bier zu bezahlen. Genug davon! Solche Zeiten macht ein Jeder von der großen Genossenschaft armer Studenten durch, und wer nur gesund bleibt und Muth und Hoffnung nicht verliert, dem schaden sie nichts. Der erste Winter verging; im Sommer braucht der Mensch kein Feuer und hat auch, Gott sei Dank! weniger Hunger; ich athmete auf und konnte mir sogar wieder einen anständigen schwarzen Anzug kaufen. Als es heiß wurde, kam die Cholera.“

„Und damit eine neue Sorge für Deine arme Mutter,“ schaltete Hans ein. „Das Cholera-Bazareth hättest Du ihr füglich ersparen können!“

Erich zuckte die Achseln. „Was willst Du, ich bin Arzt! Wer sich vor Pest und Cholera fürchtet, soll die Medicin an den Nagel hängen! Auch war ein für meine Armuth immerhin recht hübsches Tagegeld ausgelegt, das mir durchaus nicht gleichgültig war. Ich hatte das Glück, einem Hospital überwiesen zu werden, das unter der Oberleitung eines unserer akademischen Lehrer stand. In gewöhnlichen Zeiten dirigirte er eine weithin berühmte Privat-Klinik, die er für den Augenblick geschlossen hatte. Als die Epidemie vorüber war, bot er mir eine Stelle als Assistentenarzt an eben dieser Klinik an. Natürlich zögerte ich nicht, sie anzunehmen. Der Rest ergibt sich aus dem eben Gesagten. Mein Director hatte eine einzige Tochter, wenige Jahre jünger als ich. Wir sahen uns ziemlich häufig, ich unterhielt mich, wie gesagt, gern mit ihr, und sie schien auch gerade keinen Abscheu vor mir zu haben. Der Vater bemerkte das; nächtlich, wie die Franzosen im gewöhnlichen Leben sind, ließ er mich vor einigen Wochen rufen und trug mir rund und nett seine Tochter an. Die Anfrage aus der Heimath, ob ich an das neue städtische Krankenhaus meiner Vaterstadt kommen wollte, hatte die Krift herbeigeführt. Er sagte, er werde alt und müsse bald seine Geschäfte in jüngere und stärkere Hände legen. Ich sei ihm lieb, er sei reich, Antonie sein einziges Kind, er sowohl wie seine Tochter setzten ihr volles Vertrauen in mich. Ich war bestürzt, der Antrag kam mir gänzlich unerwartet und, wie gesagt, das Mädchen war mir durchaus nicht uninteressant. Allein der hinkende Votum kam nach. „Sie würden sich natürlich verpflichten müssen, dauernd in Paris zu bleiben,“ fuhr der Mann fort. „Daß Sie Ihren protestantischen Glauben ablegen, kann ich nicht verlangen, aber Sie müssen mir Ihr Wort geben, meine Tochter nicht in dem katholischen Glauben zu fälschen, in dem sie sich glücklich fühlt.“ Das entschied. Vaterland und Abkunft aufgeben, den lebenden Dualismus der streitenden Kirchen im Hause — damit war das gebotene Glück denn doch zu theuer bezahlt! Ich bat um Bedenkzeit und schrieb am nächsten Tage eine mit so viel Höflichkeit umkleidete Absage, als ich irgend konnte. Gleichzeitig schrieb ich eine Zusage nach Hause und schnürte mein Bündel, denn meines Bleibens in dem Hause konnte nun nicht länger sein. So, da hast Du die ganze Geschichte der Wahrheit gemäß und nun gestehe, daß auch nicht ein Fünkchen Romantik darin steckt!“

„Und Antonie?“ fragte Hans nach kurzem Schweigen.

Erich lachte. „Sie versichert, daß ihr Herz wenigstens ganz geblieben ist, Du magst noch so ängstlich über die Gebrechlichkeit weiblicher Herzen denken. — Ich mußte ihr einen Abschiedsbesuch machen und hoffte zu Gott, sie werde mich nicht annehmen. Allein sie nahm mich an, sprach ruhig und freundlich zu mir und lud mich schließlich ein, bei ihnen zu wohnen, falls ich wieder nach Paris kommen sollte. Ich versprach das mit gutem Gewissen, denn ich habe nicht die Absicht, je wieder in die Seine-Stadt zurückzukehren, und so schieben wir im besten Einverständnis mit der Versicherung gegenseitiger Hochachtung. Da hast Du meinen Roman, er endete ohne die geringste tragische Verwickelung!“

„Wenn Deine arme Mutter die Sachlage gleich im richtigen Zusammenhang erfahren hätte, wie viel Herzeleid wäre ihr erspart worden!“ seufzte Hans.

„Konnte ich ihr schreiben: Eine junge Dame hat um mich angehalten, ich habe mich leider genöthigt gesehen, ihre Bewerbung zurückzuweisen!“ frug Erich achselzuckend. „War es mein Fehler, daß dieser Balduin gerade auf der Höhe der Situation in Paris eintreffen, eine Empfehlung an meinen Patron mitbringen und zu Tisch gebeten werden mußte?“

„Wie benahm er sich Dir gegenüber?“

„Wie ein anständiger Mensch. Wenn er so discret gewesen wäre, auch später den Mund zu halten, so könnte ich gar nichts gegen ihn einwenden, aber das ist freilich ein Grad der Discretion, den man kaum von seinen Freunden erwarten darf, geschweige denn von seinen alten Feinden. — Meine Liebes- oder vielmehr Nicht-Liebesgeschichte hast Du nun, jetzt bin ich berechtigt, ein Gleiches von Dir zu fordern.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 15. bis 21. d. Mts. unternommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Gerhardt, Hof Steinheim	33	37	10
2) Victor Henn vom Armaderhof	33,4	36,9	7
3) L. Rende von Sonnenberg	32,4	37	6
4) Anton Keller von Kloppenheim	31	bid. gew.	10
5) Wilhelm Kessel von Kleidenstadt	31,9	35	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 2 und 3 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, 23. Mai 1881.

Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Montag den 30. Mai c. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichthagerplatz hinter der Gasfabrik 234 Karren Hauslebricht, 102 Karren Straßenlebricht, 16 Karren Stalldünger, 50 Centner braune Glascherben, 19 Centner weiße Glascherben, 6 Centner Knochen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 24. Mai 1881.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Philipp Adam Lang Eheleute von hier ihre in der Steingasse zwischen Jacob Ignatz Bauer Wwe. und Peter Christian Ernst Ehefrau belegene Hofraithe, No. 498 des Lagerbuchs, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus und Hintergebäuden, sowie 17 Ruthen 1 Schuh oder 4 Ar 25,25 D.-M. Hofraum und Gebäudelache, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, mit obervormundschaflichem Consense abtheilungshalber einer zweiten Versteigerung aussetzen lassen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1881. Der 2te Bürgermeister.
12194 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 30. d. Mts. Vormittags 8 Uhr wird die Klee-Crescenz an den Bahnhöfen zc. der Hessischen Ludwigsbahn in der Gemarkung Wiesbaden meistbietend öffentlich versteigert. Der Anfang geschieht an der Neumühle. Desgleichen in der Gemarkung Erbenheim an demselben Tage Nachmittags 2 1/2 Uhr, an der Wiesbadener Gemarkungsgrenze anfangend. Desgleichen in den Gemarkungen Jagstadt und Kloppenheim am 31. d. Mts. Vormittags 8 1/2 Uhr, an der Erbenheimer Gemarkungsgrenze anfangend.

Wiesbaden, den 27. Mai 1881. Der Bahameister.
297 Jörq.

Montag den 30. Mai Vormittags 10 Uhr findet auf dem Rehrichthagerplatz (an der Gasfabrik zu Wiesbaden) die Versteigerung von circa 450 Karren Rehricht statt.

L. Müller. 12446

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen,
Wege- und Rasenwalzen, Rasen-
Mähmaschinen,

Klappstühle

per Stück Mk. 3 8719

liefert

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Ein rein gehaltenes Briefmarken-Album mit 1400 verschiedenen und seltenen Marken zu verkaufen. Näh. Exp. 12422



Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 28. Mai Abends 8 Uhr:

Réunion d'ansante.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 1. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

II. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein Marianne Brandt, Königl. Preuss. Hofopern- und Kammersängerin aus Berlin, Fräulein Vera Timanoff, Grossh. Sächs. Hofpianistin (Piano), Herr Paul Hulss, Königl. Sächs. Hofopern- und Kammersänger aus Dresden (Bariton), und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von C. Bechstein in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städt. Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 3. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

I. grosses Gartenfest

(Doppel-Concert, Illumination, grosses Feuerwerk und Ball)

unter Mitwirkung von drei Musikcorps.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 8 Uhr Concert der Curcapelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Städt. Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Allgem. Patent- und Musterschutz-Ausstellung in Frankfurt a. M.

„Zum Deutschen Kaiser“.

Bauer's grosses Restaurant

neben dem Ausstellungs-Palast.

Täglich Table d'hôte à 3 Mk. Mittags 1 1/2 Uhr.

Diners à part von Mk. 4 ab.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Grössere Gesellschafts-Essen nach Wunsch.

Die Weine von den renommirtesten Frankfurter Firmen.

Concerte täglich zweimal. 11782

Pflaumen-Mus und Frucht-Gelée empfiehlt billigt die
Sens-Fabrik Schillerplatz 3, Hinterhaus. 12382

Mehrgasse No. 25. August Schmitt, Mehrgasse No. 25.

Ich empfehle nur in eigener Brennerei gebrannte Kaffee's von 1,20, 1,30, 1,40 zc. bis 2 Mark, sowie rohe Kaffee's von 90 Pfg., 1,00, 1,10, 1,20 zc. bis zu den feinsten Sorten à 3 Mark per Pfd. und garantire selbst bei den billigsten für reinen und kräftigen Geschmack.

Besonders vorzüglich ist die Mischung (gebrannt) à 1,70. Bei Abnahme von 5 Pfd. tritt Preisermäßigung ein. 9928

Salatöl, reinschmeckend und fettreich,
Speise-Essig in drei guten Qualitäten,
Essig-Essenz, Frankfurter, in Flascons,

empfehlen Dahlem & Schild, Langgasse 3. 12143

Kalbsteisch 1. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben bei
12057 Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Neugasse.



Krebse.

Täglich frische Sendung Tafel- und Suppentrebse, Krentzlin, Fischhandlung, 12 Markt 12. 12386

Senf-Gurken und kleine Essig-Gurken empfiehlt noch billig die Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Hinterh. 12383

Für Cursfremde.

Einige Damen werden zu gutem Privat-Mittagstisch gesucht Röderallee 29, Parterre. Auch wird Essen außer dem Hause gegeben. 12348

Maler-, Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten, sowie das Lackiren von Möbel in und außer dem Hause wird billig und schnell besorgt von S. Frensch, Mainzerstraße 40. 12432

Wilhelm J. . k,

Römerberg 19. Zum heutigen Namenstage gratulirt recht herzlich No. 53. 12515

Unterricht.

Lessons in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs Jurany & Hensel. 5411

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. N. Taunusstr. 30. 11124

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017

Ein Obersecundaner wünscht jüngeren Schülern Nachhülfe zu geben. Offerten unter C. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12275

Eine geprüfte Lehrerin, 23 J., gut empfohlen, mehrere Jahre angestellt in Mek, sucht Stelle in einer Anstalt oder Familie. Offerten unter D. postl. Ederleben erbeten. 12421

Eine Dame, als Handarbeitslehrerin staatlich geprüft, ertheilt Privatstunden in und außer dem Hause. Näheres in der Frauenarbeitschule Schützenhofstraße 3. 12153

Gründlicher Unterricht im Namen-Sticken, Plattstickerei und Nähen wird ertheilt Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus. 12512

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 997

Villa Kapellenstraße 37a zu verkaufen. 10751

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Bau Bureau Draniensstraße 23. 7851

Das Haus Nerostraße 32 ist unter sehr angenehmen Bedingungen zu verkaufen. 10704
Ein sehr rentables und schönes Haus mit schönem Wirtschaftslokal in guter Lage für 56,000 Mk. (günstiger Kauf) unter guten Bedingungen zu verkaufen durch

J. Imand, Weillstraße 2. 170

Villa, 15 Zimmer, großer, schattiger Garten, herrliche Lage, Wegzug halber zu verkaufen,

Villa zum Alleinbewohnen,

Zinshaus, beste Lage, Wohnung frei, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 12221

Villa Sonnenbergerstraße 45,

neben Prinzess von Ardeck, ist zu verkaufen oder das Ganze sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4365

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten, Rheinstraße (Südseite), zum Preise von 54,000 Mark. Näh. Exped. 4547

Vortheilhafter Hauskauf.

Familien-Wohnung frei.

C. H. Schmittus. 7330

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 1a ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. N. Kirchgasse 26. 11376

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. C. H. Schmittus, Adolphstr. 10. Die Villa Ecke der Bierstädter- und Paulinenstraße 1 ist zu verkaufen oder möblirt zu vermieten durch

J. Imand, Weillstraße 2. 170

Villa — Mainzerstraße

mit prächtigem Garten,

Villa an der Parkstraße,

zunächst dem Cursaal, mit großem Garten,

zu billigen Preisen zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 12360

Villa in freier Lage mit schönster Aussicht auf die Umgegend und großem Garten, umgeben von Mauer, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12190

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Cursaal, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2011

Prächtige
Besitzung,

Wiesbaden-
Biebrich,

Eigenthum des Königl. Preuß. Kammerjägers Herrn Niemann, zu sehr preiswürdigem Verkaufe bevollmächtigt.

12460 C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Sou terrain, sowie einem Garten, circa 15 A. enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres vor Sonnenberg Adolphstraße No. 168. 6218

Ländliche Besitzung, zwei Häuser, mit Garten, schöne Lage, von Wäldern umgeben, wegen Verzug für den billigen Preis von 35,000 Mk. zu verkaufen. C. H. Schmittas. 12358

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 8925

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8874

Bauplätze in der Weillstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6162

Mainzerstraße 5 ist ein **großer Bauplatz**, an der Rheinstraße, Südseite, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8380

Garten (Bauplatz) am Balkmühlweg zu verk. Näh. Exp. 8875

14—18,000 Mark werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesige Stadt ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 12170

3000 Mark auf erste ausgezeichnete Hypothek, lauter Acker, zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Näh. Exped. 170

24,000 Mark werden gegen sehr gute, erste Hypothek (Haus und Güter) aufs Land am Rhein ohne Makler baldigst zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12028

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**, Grabenstraße 24. 15345

22—23,000 Mark werden auf ein Haus dahier gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11559

Von einem pünktlichen Rinszahler werden durch Citirung einer Nachhypothek von **11,150 Mark 7—8000 Mark** zu leihen gesucht. Offerten beliebe man unter W. Z. 40 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 12523

30—35,000 Mark sind gegen 1. Hypothek auszuliehen. Näheres Hermannstraße 9, 1 Stiege hoch. 12524

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte **Büglerin** sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part. 12395

Gesuch. (M.-No. 422.)

Vertrauensposten, Cassa, Buchhaltung, Represent. e. Herrsch.-Hauses, Leitung o. Pacht e. Hotels übernimmt e. f. geb. fhm. u. wirthsch. tücht., cautionssf. Dame m. langj. f. Beugn. u. Referenz. Gedieg. Charact., angen. Auß., Sprachkenntn. u. f. gef. Tour. Gef. Offerten besörd. u. **No. 422** die Ann.-Exped. von **G. L. Daube & Co.**, Wiesbaden. 298

Eine junge **Französin**, die soeben von Paris kommt, perfekt bügeln kann, wünscht eine Bügelstelle oder auch Beschäftigung im Sticken aller Art (Seide-, Wolle- und Weißstückeri). Näh. Weillstraße 6, Parterre. 12354

Ein Fräulein aus guter Familie, 26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stelle zur Pflege und Gesellschaft einer Dame oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Gef. Offerten erbittet man unter **J. H.**, Augustinerstraße 26 in **Mainz**. (D. F. 10891.) 176

Ein anständiges Mädchen, das nähen und perfekt bügeln kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 24, Vorderhaus, 1 St. rechts. 12337

Ein gebildetes Frauenzimmer mit Sprachkenntnissen und tüchtig in der Haushaltung, sucht Stelle als Gesellschafterin, Cassirerin, zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Gef. Offerten sub **C. L. 10907** an **D. Frenz** in **Mainz**. 176

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 19 im 3. Stod. 12500

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Bleichstraße 12, Seitenbau, Part. 12513

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherin, eine durchaus geübte, gesucht von S. Eichelsheim-Alt, Langg. 39. Weillstraße 20 ein Mädchen, das melken kann, gef. 11685

Moritzstraße 22 wird ein junges Mädchen vom Lande gesucht. 12376

Ein junges, einfaches, reinliches Mädchen gesucht Hellmündstraße 27b, 2 Stiegen hoch rechts. 12456

Ein tüchtiges, solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 11886

Ein Mädchen, welches waschen, bügeln und kochen kann, wird zum 24. Juni nach Castel gesucht. Näheres zu erfragen Nicolassstraße 7. 12339

Eine **gesunde Amme** wird auf gleich gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12490

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Louisenplatz 2. 12493

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni gesucht. Näh. Neugasse 1, 1 Treppe hoch. 12498

Ein junges, reinliches Mädchen sofort gesucht Adelhaidstraße No. 16, Parterre. 12502

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 34, Parterre. 12503

Gesucht ein braves, fleißiges Mädchen, evangelisch, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht. Nur einfache Mädchen mit guten Zeugnissen mögen sich melden Adelhaidstr. 39. 12511

Ein braves, reinliches, zu aller Arbeit williges Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 19 im Installationsladen. 12520

Schuhmacher-Lehrling gesucht Michelsberg 8. 10917

Ein braver Junge kann das **Tapezirergeschäft** erlernen bei **W. Machenheimer**, Nerostraße 3. 12253

Ein **Tapezирer-Lehrling** wird gesucht bei **Franz Schmidt**, Mauergasse 13. 12418

Ein Junge kann die **Vergolderei** erlernen. Näheres Langgasse 4, eine Treppe hoch. 9835

Ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen findet Stellung als **Lehrling** bei

B. Marxheimer, Webergasse 16. 9030

Für einen **jüngeren Mann, welcher eine sehr schöne Handschrift coulant schreibt**, bietet sich Beschäftigung. Anmeldungen mit Probeschrift und Bedingungen sub **S. H. 2** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12317

Ein gewandter **Kellner** gesucht Marktplatz 11. 12504

Ein fleißiger Mann, der in Gartenarbeiten bewandert ist, kann sich melden Biebricherstraße 17. 12497

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kinderlose Familie (pünktliche Miethzahler) sucht in der Langgasse oder dessen Nähe ein kleines Logis von 1—2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu miethen. Gef. Offerten unter **J. M. 12** mit Preisangabe besorgt die Exped. d. Bl.

Zwei alte, stille Leute suchen zum 1. October eine Wohnung von 4 bis 5 Räumen in der Nähe des Parks. Offerten mit Preisangabe unter Lit. W. W. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11944

Eine **Bel-Étage** von 5—6 Zimmern u. (Sonnenseite) wird von einer Familie aus zwei Personen in einem ruhigen Hause und gesunder Lage auf den 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. G. 47 an die Expedition des Blattes zu richten. 11228

Gesucht per 1. September oder 1. October 4 Zimmer, Küche und Zubehör, Balkon oder Garten. Offerten unter M. N. 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12494

Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdeestall u. dazu gegeben werden. 1934

Marstraße 13 ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 48b. 12106

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 12506

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante Bel-Etage mit großem Balkon, Doppelfenstern u. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 75 ist die zweite Etage auf gleich zu vermieten. (Eigentümer alleiniger Mitbewohner.) 7898

Adlerstraße 53 ein kleines Logis (Parterre) zu verm. 10605

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. f. w., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphsallee 12 ist eine elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 12388

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung zugegeben werden. 7106

Bahnhofstraße zum 1. Juni in der Bel-Etage ein Salon mit 2 Zimmern möblirt zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße No. 14 im Friseur- und Barbier-Salon. 12232

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 11983

Biebricherstraße 13 ist die elegante Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Bau-Bureau, Friedrichstraße 25. 7927

Biebricher Chaussee 13 elegante Bel-Etage sammt Frontspitze, Garten, Balkon Abreise halber billig zu verm. 12051

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf 1. Juni zu verm. 12020

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10802

Große Burgstraße 10 elegante, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension u. v. 11991

Castellstraße 7 in eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 11123

Dohheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11647

Dohheimerstraße 28 ist auf 1. October an eine stille Familie die Parterre-Wohnung im ersten Hause zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir von Ernst Koepke. 7657

Elisabethenstraße 14

möblirte Bel-Etage, 5 Zimmer mit oder ohne Küche, zu vermieten. 12307

Emserstraße sind gut möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Pension. Näh. Exped. 11455

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäfts-Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 18 bei F. H. Daum. 2739

Emserstraße 25 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 9803

Emserstraße 34 ist die Bel-Etage mit 2 Balkons u. obere Etage mit Garten im Ganzen auch getheilt zu verm. R. Marstr. 1. 8636

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör per 1. Juli zu verm. 10059

Emserstraße 71, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli oder 1. Oct. zu vermieten. 10207

Faulbrunnenstraße 7, 1 St., ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12002

Feldstraße 9 ist ein Dachlogis, ein Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 12443

Feldstraße 27 eine Dachwohnung auf Juli, sowie ein leeres Zimmer auf gleich zu vermieten. 10439

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Frankfurterstraße 10

ist die möblirte Bel-Etage an ruhige Miether ohne Kinder zu vermieten. Die Mitbenutzung des schattigen Gartens wird gerne gestattet. 11627

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöblirt, zum 1. September oder früher zu verm. Anz. zw. 11 und 1 Uhr. 1664

Friedrichstraße 5 ein möblirtes Zimmer zu verm. 11763

Friedrichstraße 42, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11105

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 12322

Geisbergstraße 3 ist gleich oder auf 1. Juli eine schöne Wohnung zu vermieten. 12242

Geisbergstraße 5 elegant möblirte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11173

Goldgasse 16 ist ein einfach möblirtes Zimmer an ein braves Mädchen zu vermieten. 12405

Gellmündstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Frankenstraße 1. 11570

Hermannstraße 4, 2 Tr., ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, zum Preise von 400 M. zu vermieten. Näheres bei H. Koch daselbst. 9808

Hirschgraben 5 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39. 6550

Hochstätte 22, eine Stiege hoch, ist ein schönes, großes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 12331

Jahnstraße 3 ein möbl. Zimmer (Parterre) zu verm. 11428

Jahnstraße 15 ist im Vorderh. die Frontspitze von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Miether auf Juli zu verm. 11059

Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf gleich zu vermieten. 6019

Kapellenstrasse 37a möblirte Villa zu verm. 10508

Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer u. v. 11536

Karlstraße 15 sind 5 Zimmer u. auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11176

Karlstraße 18, 1 Tr., zwei möblirte Zimmer zu verm. 11690

Karlstraße 23 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 11705

Karlstraße 32 sind schöne Wohnung im Hinterhause und eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 12054

Kirchgasse 22 im Seitenbau ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei J. Blum. 9192

Kirchgasse 22, Bel-Etage links, ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer nach der Kirchgasse, Küche, 1 Mansarde, Keller u., per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Uhrmacher von der Heydt. 11759

Kirchgasse 32, 3 St. h., 2 möblirte Zimmer zu verm. 9184

Kirchgasse 40 Bel-Etage und 2. Stock, bestehend je aus 4 Zimmern und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Jacob Ditt. 12229

Kangasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Lahnstraße 3 sind Wohnungen auf gleich zu verm. 8812

Leberberg 1, Bel-Etage,

5 Zimmer, Mansarden und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, eleg. möblirt od. auch unmöblirt, zu verm. 10670

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9440

Louisenstraße 15 sind zum 15. Mai möblirte Etagen mit

Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 7698

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11909

Louisenstraße 18 möblirte Bel-Etage mit oder ohne Küche zu vermieten. 9411

Louisenstraße 27 im Seitenbau ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf den

1. Juli zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 8419

Mainzerstraße hinter dem neuen Archiv ist das neu erbaute

Landhaus, bestehend aus 12 Zimmern mit Veranda und

Balkon, 2 Küchen u., sofort ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 48. 7536

Mehrgasse 37 ist eine auch 2 Mansarden an eine einzelne Person gleich zu vermieten. 9154

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, ist ein Logis von 4 großen Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 7923

Moritzstraße 6, eine Treppe links, zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12215

Moritzstraße 22, Hinterhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus

3 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 10446

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend

1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. i. w., mit Garten-Benutzung, auf gleich zu vermieten. Näheres

Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Nerostraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche

und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 8598

Nerostraße 23 im Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine

Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde, Keller u. per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hause daselbst bei Fritz Menges,

Kohlenhändler. 10630

Nerostraße 31, Parterre,

ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 11264

Neugasse 15, 3. St., ist ein freundliches, möblirtes

Zimmer zu vermieten. 11576

Neugasse 20 sind 2 Mansarden mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11447

Nicolassstraße 7 Parterre und Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Garten. 8335

Nicolassstraße 8 möblirte Etage mit Küche oder Pension auf 2. Juni billig zu vermieten. 12501

Nicolassstraße 10 ist eine elegante Parterre-Wohnung von

3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 3394

Nikolassstraße 12 ist der elegante 1. und 2. Stock, bestehend

in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Nicolassstraße 17, Frontspitze, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12439

Oranienstraße 11, Hinterhaus, ist ein Logis, bestehend aus

2 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Karlstraße 20 im 2. Stock. 10416

Oranienstraße 18, Parterre, ist ein einfach möblirtes

Zimmer zu vermieten. 10347

Parkstrasse 15

ist das Schweizerhaus möblirt oder unmöblirt ganz oder

getheilt zu vermieten. 2694

Rheinstraße 5 eleg. Bel-Etage, unmöbl. oder möbl.,

9 Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt, zu verm. 9536

Rheinstrasse 19 möblirte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405

Rheinstraße 19 im 3. Stock ist ein freundlich möblirtes

Zimmer billig zu vermieten. 11199

Rheinstraße 33 ein möblirtes Parterrezimmer mit Pension vom 1. Juni an zu vermieten. 11613

Rheinstraße 43, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer für

15 Mark monatlich zu vermieten. 12519

Rheinstraße 48 im freistehenden Hinterbau eine Giebel-

Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 12505

Röderallee 16, 1. Stock, ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10469

Röderstraße 3 ein kl. Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 12522

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung,

4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Schüdenhoffstraße 9, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Zubehör, auf

1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich von 2 Uhr an. Näheres Parterre oder Friedrichstraße 14. 11779

Schachtstraße 5 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11094

Schwalbacherstraße 6, 2. St. h., nahe der Rheinstraße, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9744

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Wert-

stätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246

Schwalbacherstraße 45 ist eine Frontspitz-Wohnung an

ruhige Leute zu vermieten. 11939

Stiftstraße 14 eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus

2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 2953

Stiftstraße 23 ist das frei gelegene Hinterhaus im Ganzen oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. res. Elisa-

bethenstraße 16. 8001

Taunusstraße 39 ist die Wohnung, 2 Stiegen hoch, be-

stehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, welche Herr F. Wedemeyer 19 1/2 Jahre bewohnte, per 1. Juli oder

auch früher zu vermieten. 7549

Taunusstraße 45

möblirte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz

oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 4314

Waldmühlweg 12 ist eine schöne Parterre-Wohnung von

4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 11135

Walramstraße 9 im 1. Stock ist eine kleine, abgeschlossene

Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7957

Walramstraße 19 eine Parterrewohnung, best. aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 12429

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst

Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 11687

Webergasse 52 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 11717

Weilstraße 5 zwei möbl. Zimmer zu verm. 10035

Weilstraße 8, 1 St., gut möblirte Stuben an ruhige Herren zu vermieten. 12343

Wellrißstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5307

Wellrißstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9952

Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblirte Dach-

kammer nebst Kost erhalten. 10516

Wellrißstraße 9 sind zwei Giebel-Wohnungen, Stube,

Kammer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 11296

Wellrißstraße 11, Hinterhaus, ist eine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 10406

Wellrißstraße 21 eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. N. Wellrißstraße 15. 12483

Wellrißstraße 36 eine große Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11370

Wilhelmstraße 18 möblirte Bel-Etage mit Balkon,

4 Zimmer und Küche, auf's Jahr oder auch monatweise zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 11975

Zwei unmöblirte Zimmer

in bester Lage sind an einen soliden Herrn zu vermieten.
Näheres Expedition. 7807

Eine hübsch möblirte Wohnung

im 3. Stock mit prachtvoller Aussicht, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Kammer, sowie einer Kellerabtheilung, ganz oder getheilt, sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 10706

Möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 18, 1. St. 11052

Zwei möblirte Zimmer

vom 15. April ab zu vermieten Frankfurterstraße 16. 7608

Ein fein möblirtes Zimmer in der Nähe der Curanlagen sofort zu vermieten. N. Herrnmühlgasse 7, 2. St. h. 11106

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. Juni zu vermieten Kirchgasse 3. 11201

Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Balkmühlweg 11. 7895

Mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Rheinstraße 5. 11946

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 9, 1. Etage hoch rechts. 11547

Eine elegant möblirte Vel - Etage

in der Nähe des Kochbrunnens, bestehend aus Salon, Speisezimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, Küche, vollständig bis in's Kleinste comfortabel eingerichtet, ist Umstände halber für die Sommermonate zu einem mäßigen Preise zu vermieten. Näheres bei Carl Eichelsheim, Heleneustraße 28. 9848

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Geisbergstraße 11. 12196

Ein kleines, möblirtes Zimmer zu verm. Wellrichstr. 3. 12350

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten &c., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstraße 8. 11395

Zu vermieten in schönster, gesunder Lage eleg. möbl. Zimmer mit Balkon Herrngartenstraße 14, I. 11925

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 9. 12009

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 23, 2. St. 11672

Ein möblirtes Zimmer im 3. Stock, sowie 2 kleinere Zimmer mit Küche in der Frontspitze, auch unmöblirt, zu vermieten. Näheres Adelhaidsstraße 62. 12357

Ein einfaches, möblirtes, freundliches Parterre-Zimmer mit guter, bürgerl. Kost billig zu verm. Röderstraße 29. 11989

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 1, 1. St. h. 12125

In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblirte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6883

Möblirtes Zimmer mit Pension im Nerothal zu vermieten. Näh. in der Exped. 11660

Zu vermieten oder zu verkaufen:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thürzimmer, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde auf gleich. Näh. daselbst. 15332

Möblirte Zimmer sind zu vermieten Müllerstraße 2. 11903

Nähe beim Kochbrunnen 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 12434

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit 2 Betten an zwei anst. Leute zu verm. Heleneustraße 18, Mittelb., 1. St. h. 12371

Laden Mauerstraße 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Kfm. S a u b, Mühlgasse. 2041

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Frau Saffler, 1. Stock. 2056

Geräumiger Laden, Comptoir und Magazin für ein ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8325

Wegen Neubau eines Ladens ist unser jetziger Laden per 1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie., Wilhelmstraße 40. 7107

Schwalbacherstraße 19 a ist der **Laden** zu vermieten. 6940

Der von Herrn Ph. Landsrath innehabende Laden und Wohnung

in meinem Hause **kleine Burgstraße 9** ist auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei **C. Christmann sen.,** Webergasse 6. 8387

Laden mit angrenzendem Zimmer auf den 1. Juli d. J. zu vermieten Tannusstraße 39. 10577

Kirchgasse 10 Laden mit Comptoir sofort zu vermieten. 8397

Laden zu vermieten, in der besten Curlage hier, auf Verlangen mit Einrichtung, sofort beziehbar. Näheres in der Expedition d. Bl. 11896

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das Entresol als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 9795

Golbgasse 8 eine Werkstätte od. Magazin zu verm. 10461

Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu verm. Heleneustr. 16. 7459

Wellrichstraße 24 ist die jetzige von Herrn Lendle benutzte, helle und geräumige **Schreinerwerkstätte** nebst Holzlagerraum auf 1. Juli, sowie eine kleinere Werkstätte mit separatem Hofraum sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3. 9472

Großer Parterre-Raum, hell und trocken, 8,25 lang, 5,80 breit, zu vermieten Dohheimerstraße 17, Hinterhaus. 10324

Adlerstraße 4 sind größere Kellerräumlichkeiten z. verm. 9131

Stallung für 4 Pferde, Remise, Kutscherstube &c. sogleich zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 35. 6020

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 5. 11947

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Nerostraße 16, P. 11900

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6 im Kleidergesch. 11914

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1. St. r. 12447

Ein auch **zwei Schüler** können Pension erh. N. E. 9130

Pension bei guter Familie für ein junges Fräulein oder einen Knaben. Näheres Expedition. 10678

Eine Dame findet Pension in guter Familie. N. Exp. 10033

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. Mai.

Geboren: Am 18. Mai, dem Diener Franz Scheuermann e. S. — Am 24. Mai, dem Amtmann und Rittergutsbesitzer August Eichenbach e. L. — Am 22. Mai, dem Decorationsmalergehilfen Carl Friedrich Bachofer e. S. — Am 21. Mai, dem Königl. Kammermusiker Gustav Schulze e. S. — Am 25. Mai, dem Königl. Güter-Expedienten Adolph Wenzel e. S., N. Emil August Ludwig. — Am 25. Mai, dem Gastwirth Hugo Schlichte e. L., N. Emma.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Philipp Carl August Bickers von Neuhoß, M. Behen, wohnh. zu Neuhoß, und Marie Anna Karst von hier, wohnh. dahier. — Der Kunst- und Handelsgärtner Carl Wilhelm Bücher von hier, wohnh. zu Frankfurt a. d. Ober, und Dorothea Louise Anna Schmidt von Jeknis im Herzogthum Anhalt, wohnh. zu Jeknis. — Der

Kaufmann Otto Untelbach von hier, wohnh. dahier, und Bertha Marie Stordack von Königsberg i. Pr. wohnh. dahier.

Gestorben: Am 24. Mai, Philippine, geb. Nordhosen, Ehefrau des Kaufmanns Wilhelm Höbler, alt 42 J. 8 M. — Am 24. Mai, Johanna, Zwillingstochter des Schuhmachers Gottlieb Hoffmann, alt 7 J. — Am 24. Mai, Martin, S. des Tagelöhners Martin Daniel Treich, alt 2 J. — Am 25. Mai, die unberebel. Privatere Elisabeth von Hahn von Riga in Rußland, alt 24 J. 6 M. 9 J. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Exaudi.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Vergl. Kirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziemendorff.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

6. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schullehren. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 29. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Emserstraße 75.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Exaudi Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Prediger Scheve. Nachmittags 4 Uhr: Herr Prediger Bidel. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle), Mittwoch Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Sunday after Ascension. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3.30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Whitsun Eve. Evensong at 5.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Gottesdienst in der Synagoge.

Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 6 1/2 Uhr.

Misraelitische Kultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Russisch 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 55 Min.

Evangel. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr Stiftstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Dranienstr. 7.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. u. 27. Mai 1881.)

Adler:

Hauseisen, Kfm., Stuttgart.
Catwinkel, Kfm., Köln.
Bürgers, Kfm., Paris.
Brueren, m. Fr., Crefeld.
Sponsel, Kfm., Leipzig.
Redelsheimer, Kfm., Berlin.
Deckelmann, Kfm., Chaux de fonds.
Svanström, Fr. m. Fr., Stockholm.
Brasch, Kfm., Berlin.
Nourey, Kfm., Köln.
Küttgens, Kfm., Aachen.
Biggs, Kfm., London.
Gürth, m. Bed., Weissenfels.

Alteesaal:

Böving, Fr., Bremen.
Westarp, Fr. Gräfin, Berlin.
Muthreich, Kfm., Mühlhausen.
v. Hagen, Obrist, Hofgeismar.

Belle vue:

Terry, Dr. m. Fr. u. Bd., New-York.

Bären:

Dalgren, m. Fam., Schottland.
Biresborn, Kfm., Saarlouis.
Kunze, Kfm., Leipzig.

Zwei Büchel:

Becker, Remscheid.

Cölner Hof:

v. Puttkammer, geb. v. Bockelberg, Fr., Schloss Schlackow.

Motel Dasch:

Marsson, Fr. Dr., Greifswald.
v. Hagenew, Fr. Landr., Greifswald.

Einhorn:

Köhler, Kfm., Kassel.
Freund, Kfm., Frankfurt.
Priebe, Kfm., Stettin.
Brach, Kfm., Giessen.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.
Lotz, Kfm., Giessen.

Eisenbahn-Hotel:

Schoppach, Kfm., Kassel.
Schneider, Fr., Kreuznach.
Kirsten, Bauinsp., Frankfurt.
Mayer, Darmstadt.

Engel:

Lichtenhayn, Fr., Dresden.
Spamer, Verlagsbuchhdl. m. Sohn, Leipzig.
v. Schönprunn, Fr. Maj., Augsburg.
v. Schack, Gutsbes., Brüsewitz.
v. Risselmann, Fr. m. T., Brüsewitz.

Englischer Hof:

Soltikoff, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Thime, Kfm., Dresden.
Kolmar, Rastenburg.

Grüner Wald:

Kalbfuss, Kfm., Heidenheim.
Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.

Vier Jahreszeiten:

v. Petschnikoff, m. Fam. u. Bed., Petersburg.
v. Dewitz, gen. v. Krebs, Lieut., Berlin.
Pally, England.
Monkay, England.

Weisse Lilien:

Bachmann, Pegau.

Nassauer Hof:

Bartelt, Rector, Berlin.
Iken, Fr. Senator m. Bed., Bremen.
v. Gröning, Fr., Bremen.
Andran, Gothenburg.
v. Leyonhielm, Frhr., Schweden.

Alter Nonnenhof:

Golog, Kfm., Giessen.
Coten, Kfm., Crefeld.
Ulrich, Kfm., Stuttgart.
Kohl, Kfm., Köln.
Ost, Kfm., Kempten.
Clot, Kfm., Strassburg.
Baumann, Aachen.
Unverzagt, Frankfurt.

Hotel du Nord:

Seupin, Rittergb. m. Fr., Schlesien.

Rhein-Hotel:

Broisch, Rent., Rüdesheim.
Wiskoff, Kfm., Dortmund.
Hahn, Banquier m. Fam. u. Bed., Frankfurt.

Cöster, Rent., Lyon.
Cöster, Fr., Lyon.
Cöster, Fr., Lyon.
Grooten, Fr. m. Tocht., Petersburg.
Brandt, Fr., Petersburg.

Dr. Fagenstecher's Augen-Klinik:

Wetz, Löhnberg.

Römerbad:

Behrens, Fr. m. Gesellsch., Mannheim.
Posch, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Rose:

Cederlund, Fr., Stockholm.
Funk, Fr., Stockholm.
Geyer, Bremen.
Ballauf, Fr., Hamburg.
Weber, Fr., Hamburg.
v. d. Lippe, Fr., Oldenburg.

Weisses Ross:

Hardtmuth, Fr., Weimar.
Eichert, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin.
Zimmer, Bankvorst. m. Fr., Posen.
Siebert, Kfm., Königsberg.
Buchenberger, Amstr., Wertheim.
Stawitz, Rent. m. Fr., Hanau.
Seidel, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Hotel Spelmer:

Schlesinger, Fr., Berlin.
Schlesinger, Fr., Berlin.

Spiegel:

Bodenheim, m. Bed., Kassel.
Sword, Fr. m. Tocht., Schottland.
Schneider, Fr., Heidelberg.
Edighausen, Fr., Obermosel.
Weber, Fr., Bruckenaue.

Stern:

v. Klöst, Fr. Baron. m. Bd., Berlin.

Taanus-Hotel:

v. Beßsinger, Fr., Dessau.
Rump, Dr. m. Fr., Würzburg.
Kuhlplatz, Dr., Bückeburg.
Kleinod, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Brzezinski, m. Fr., Königsberg.
Backe, Lieut. m. Fr., Gollnow.
Steingass, Kfm. m. Fr., Wittdorf.
Klein, Fr. m. Begl., Karlsruhe.
Bronig, Fr., Nürnberg.
Liebel, Fr., Nürnberg.
Bronig, Nürnberg.

Hotel Victoria:

Boltine, Fr. Rent., Russland.

Hotel Weins:

Hölzchen, Hofrath m. Fam., Weiburg.
Gruner, Kfm., Mannheim.

In Privathäusern:

Louisenstrasse 15: v. Witaleben, Fr. Rent. m. Tochter, Berlin.
Villa Heubel: Souverine, Director m. Fr., Petersburg.
Wilhelmstrasse 36:
Focke, Fr., Stuttgart.
Frederichsen, Fr., Petersburg.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 26. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Stinien).	331.99	331.49	330.62	331.37
Thermometer (Reaumur).	18.2	19.0	13.8	15.33
Dampfspannung (Bar. Stin.)	4.89	4.80	5.81	5.17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79.6	49.7	90.0	76.10
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.W.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heide.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. 65°.	—	f. heiter.	bedekt.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 25. Mai 1881.

Geld.	Wch sel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169.55 bz.
Dufaten . . . 9 " 55—59 "	London 20.475—470 bz. B.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 17—21 "	Paris 81.10—81.05 bz.
Sovereigns . . . 20 " 41—45 "	Wien 174.60 bz.
Imperiales . . . 16 " 75 G.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 25—28 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Wodurch wird der zunehmenden Kurzsichtigkeit der Schulkinder entgegengearbeitet?

Von Dr. Haslet-Verby.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Kurzsichtigkeit (Myopie) unter den Schulkindern unserer Zeit mehr und mehr überhand nimmt. Virchow bespricht in seinem vortrefflichen Werke: „Ueber gewisse die Gesundheit benachteiligenden Einflüsse der Schulen“ in eingehender Weise dieses Leiden unserer Zeit, und wir empfehlen, beiläufig erwähnt, dieses Buch allen Müttern und Erziehern auf das Wärmste. Dr. Hermann Kohn in Breslau hat durch seine, in diesem Werke publicirten Forschungen auf diesem Gebiete eine ebenso sichere als überraschende Grundlage für die wissenschaftliche Begründung und Prüfung der Ursachen dieses weitverbreiteten Uebels gegeben; er kam nach verschiedenen, höchst gewissenhaft berechneten Untersuchungen zu dem Resultate, daß unter 10,000 Schülern und Schülerinnen 17,1 pCt. nicht normal-sichtig waren; das größte Contingent zu der großen Anzahl der Kurzsichtigen stellten die Gymnasiasten mit 31,7 pCt. und die Universitätsstudenten mit 16,8 pCt.

Das Kind kommt gewöhnlich im 6. Lebensjahre zur Schule und ist dann noch nicht kurzsichtig. Allmählig fällt es dem denkenden und beobachtenden Lehrer auf, daß einige Schüler oder Schülerinnen weniger gut sehen als andere, d. h. das Kind kann von seinem gewohnten Plage aus nicht mehr bis zu der Schultafel oder der an der Wand befestigten Landkarte sehen. Es wäre nun Pflicht des Lehrers, die Eltern sofort hierauf aufmerksam zu machen, sowie Pflicht der Eltern, die Augen des Kindes sofort durch einen gewissenhaften Augenarzt untersuchen und sich darüber belehren zu lassen, was nun geschehen muß, um dem Zunehmen des Uebels vorzubeugen. Denn die Kurzsichtigkeit ist und bleibt ein Defect, welcher dem Kinde zeitlebens störend in den Weg tritt, ihm manchen Lebensgenuss verkümmert oder ganz raubt, ihm die Erfüllung mancher Pflichten erschwert und sich schließlich auf die kommende Generation vererbt.

Es kann sehr viel geschehen, wodurch dem Zunehmen der Kurzsichtigkeit vorgebeugt wird; leider aber beachten viele Eltern dieses Uebel viel zu wenig, sie erwägen nicht die Tragweite seiner vielseitigen Schattenseiten und so werden in Betreff derselben täglich die größten Vernachlässigungssünden begangen. Man vergißt, daß das Auge eines der wichtigsten, aber auch der empfindlichsten Organe und daß sein Verlust durch Nichts zu ersetzen ist. Ein körperliches Leiden bleibt selten auf einer gewissen Stufe stehen; wenn demselben nicht im ersten Entstehungsstadium durch wirksame Mittel kräftig entgegengearbeitet wird, so nimmt es, wenn auch langsam, doch sicher zu; dies wird durch die Thatsache bewiesen, daß die Kurzsichtigkeit in den höheren Classen aller Schulen immer mehr zunimmt. Ganz abgesehen von der oft schlechten Beleuchtung der Schulräume und dem häufig zu kleinen Druck der Lehrbücher, wirkt hier auch hauptsächlich die oft höchst mangelhafte Construction der Schulbänke resp. Sitze mit, welche für Schüler von größerem und kleinerem Wuchse gleich hoch sind und hierdurch den rasch emporgeschossenen Schüler (oder Schülerin) zwingen, die Schrift bei nach vorne geneigtem, niedergebeugtem Kopfe zu betrachten resp. niederzuschreiben. Hierdurch wird eine angestrengtere Thätigkeit des Accommodationsmuskels im Auge nöthig, und diese bedingt wiederum eine Zunahme des Druckes im hinteren Theile des Augapfels; andererseits entsteht bei oft stundenlang vorgebeugtem Kopfe eine Hemmung des Rückflusses des Blutes vom Auge, eine Ueberfüllung des Augapfels mit Blut, welche ebenfalls den Druck im hinteren Auge erhöht; dies alles sind die Ursachen der Kurzsichtigkeit und tragen zu derselben auch natürlich die Congestionen des Blutes zum Kopfe in hohem Grade bei.

Es ist statistisch bewiesen, 1) daß Kurzsichtigkeit nur in sehr seltenen Fällen ererbt, 2) daß dieselbe ein Product der Civilisation ist. Unter den verschiedensten Naturvölkern weiß man nichts von Kurzsichtigkeit; Dr. Macanara hat hierüber in Indien, Dr. Furnari in Nord- und Südamerika, Dr. Walker in Afrika die eingehendsten Forschungen angestellt, die Augen verschiedener Völkerstämme genau untersucht und uns die wiederholte Versicherung gegeben, daß dieselben gar nicht wissen und begreifen, was Kurzsichtigkeit ist. Wir können deshalb unsere Erfahrungen in Betreff der Myopie in folgende Schlüsse zusammenfassen:

1) Bei noch nicht schulpflichtigen Kindern tritt Kurzsichtigkeit höchst selten auf.

2) Im siebenten Lebensjahre findet man unter hundert Schulkindern drei, welche kurzsichtig sind.

3) Mit zunehmendem Lebensalter steigert sich der Procentsatz bedeutend und zwar finden wir, daß derselbe im 20. Jahre mindestens 50—60 pCt. beträgt.

Die Ursachen dieser Steigerung sind leicht zu begreifen; die gesteigerten Anforderungen, welche die Schule an die Kinder stellt, bedingen eine Ueberanstrengung des Auges, und die Folge davon ist die zunehmende Kurzsichtigkeit.

„Was können nun Eltern und Lehrer thun, um diesem Uebel mit Erfolg entgegenzuarbeiten?“

Hierüber ist schon viel gesprochen, geschrieben und gestritten worden; ich bin nach eingehender Berathung mit erfahrenen Augenärzten zu folgender Uebergerung gekommen:

I. Vor Allem müssen, wie dies in Betreff der körperlichen und geistigen Erziehung immer und überall der Fall sein sollte, was leider viel zu wenig beachtet wird — Eltern und Lehrer in Betreff dieses höchst wichtigen Punktes Hand in Hand gehen; d. h. sobald der Lehrer oder die Lehrerin bemerkt, daß das anfänglich gut sehende Kind darüber klagt die Schrift, an der Schultafel oder die Zeichnungen an der Landkarte nicht mehr genau sehen zu können, müssen die Eltern hierauf aufmerksam gemacht werden. Der Lehrer dagegen muß dem Kinde einen anderen Platz anweisen, von wo aus es ohne Anstrengung deutlich sehen kann. Die Eltern dagegen müssen sofort einen erfahrenen Augenarzt consultiren, und dessen Anordnungen, welche sich oft nur auf Schonung des Auges beschränken, gewissenhaft befolgen.

II. Der Unterricht im Zeichnen, Schönschreiben, sowie in weiblichen Handarbeiten darf niemals bei künstlichem Lichte stattfinden. Ist ein Lehrer so unverständlich, dies zu verlangen, so ist es Pflicht der Eltern, mit aller Energie sich dagegen auszusprechen und den Lehrer zu ersuchen, eine andere Stundeneinrichtung zu treffen, wodurch eine derartige Ueberanstrengung vermieden und das Auge gesichert wird.

III. In den unteren Classen müssen die schriftlichen Beschäftigungen der Kinder so viel als möglich beschränkt werden. (Dieser Punkt wird von vielen Lehrern zu wenig berücksichtigt; 8—9 jährige Knaben und Mädchen müssen oft zu Hause Abends noch Stunden lang an schriftlichen Aufgaben arbeiten.)

IV. Für alle Lehrbücher sollten von maßgebender Stelle aus Normbestimmungen getroffen werden, von welchen in Betreff des deutlichen, möglichst großen Druckes, sowie eines hellen Papiers etc. nicht abgewichen werden darf. Linienblätter sind total zu vermeiden, sie schaden dem kindlichen Auge auf die Dauer mehr als man glaubt.

V. Bei schwächlichen, zu rasch gewachsenen Knaben und Mädchen sollte der private Musikunterricht während der Schuljahre ganz aufgegeben werden, denn das Notenlesen strengt jedes schwache Auge in hohem Grade an.

VI. In den Wintermonaten muß für möglichst helle Beleuchtung der Schulräume gesorgt, sowie jede Ueberhitzung derselben vermieden werden; stundenlanger Aufenthalt in einem überhitzten, schlechtventilirten Zimmer verursacht Congestionen nach dem Kopfe und diese schaden wiederum dem Auge.

VII. Die Schulbank, resp. der Sitz der Schüler und Schülerinnen muß derartig construirt sein, daß der zum Lesen und Schreiben damit in Verbindung stehende Tisch je nach der Größe des Schülers oder der Schülerin geschränkt oder befestigt werden kann, damit der Schüler zum Lesen und Schreiben in richtiger Position sitzt und das anstrengende, schädliche Bücken ganz vermieden wird.

Diese Andeutungen, welche auf langjährigen Beobachtungen und Erfahrungen beruhen, mögen vorerst genügen, alle Eltern und Erzieher, vor Allem aber die Lehrer, auf verschiedene, höchst wichtige Punkte, welche zur Verhütung der Kurzsichtigkeit in's Auge zu fassen sind, aufmerksam zu machen. Es ist leider eine traurige Wahrheit, daß eine eigentliche Vollständigkeit der Schulpathologie noch nicht existirt. Doch ließe sich auf diesem hochwichtigen Gebiete viel durch die Lehrer erreichen, welche in Betreff geistiger Ueberanstrengung oft ohne Absicht bedeutende Mißgriffe begehen. Die Regierungen dagegen sollten dafür sorgen, daß eine aus Eltern, Lehrern und Ärzten zusammengestellte Commission die in den Schulen gemachten Beobachtungen und Erfahrungen reiflich überwache, zur Discussion bringe und die nothwendigen Reformen befürworte. Nur hierdurch wird die große Aufgabe der Gegenwart: Die richtige Pflege der körperlichen und geistigen Gesundheit und die hieraus entspringende, vollkommene Ausbildung des kommenden Geschlechtes — in würdiger Weise gelöst. —

(Wg. Hausfr.-Ztg.)